

Drucksachen · Stempel · Endlosformulare
Satz & Grafik · Internet-Gestaltung und Service

SCHELLDRUCK WINGENFELD

E-Mail: schnelldruck@wingenfeld.de
Joh-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09 331/27 96, Fax 7610
www.alle-karten.de www.alle-stempel.de

Ihre Bestellung senden Sie einfach per Email an:
schnelldruck@wingenfeld.de

**Erscheinungsdatum
des nächsten
MAIN-TAUBER-KURIER
ist der 22. Juni 2016.**

**Redaktionsschluss:
Mittwoch, 16. Juni 2016**

**Bettenhaus
RELAXPRO**
97199 Ochsenfurt · Marktbreiter Straße 54
www.relaxpro-schlafen.de

Matratzen
Wasserbetten
Boxspring Betten
luftgefederte Schlafsysteme
Bettgestelle
Liftbetten
Bettwaren
Bettwäsche

NEU

**Natürlich.
Erfrischend.
Anders.**

**OECHSNER
Natur Radler**

Oechsner NaturRadler –
Einzigartiger Durst-
löscher mit weniger
Alkohol und spritziger
Zitronenlimonade.
Erfrischt und prickelt
bis zum letzten Schluck.

Privatbrauerei Oechsner · www.oechsner.de

Mitglied bei
100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

**Mein Papa
macht
Dächer**

**Schuster
Dachtechnik**

Ochsenfurt · 09331/2510
www.schusterdach.de

Mittwoch, 8. Juni 2016

1. JAHRGANG

NUMMER 2

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE WOCHENZEITUNG

Angelzubehör
Ruten · Rollen · Angelleinen · Haken und Zubehör · Blinker · Schwimmer
künstliche und lebende Köder · Angeltaschen · sonstiges Zubehör

PROFI RUHL
HEIMWERKEN | GARTEN | ZOO | SPIELWAREN

Rudolf Ruhl GmbH · im Knaus Center
Marktbreiter Straße 11 · 97199 Ochsenfurt · Telefon: 09331/8718-0 · eMail: info@profi-ruhl.de

SIE WOLLEN MEHR WISSEN? www.profi-ruhl.de

E-Biker können nun kostenlos aufladen



Stellen die E-Bike-Station hinter dem Ochsenfurter Rathaus vor (v. l.) Jürgen Lang (N-ERGIE AG), Carole und Jörg Richter, Gerhard Voit (Bäckerei), Roland Jaskolka (Altstadt Café), Peter Juks (BGM), Dieter Fuß (Bauhof OCH) und Fred Scholz (ÜWS).

Ab sofort können in der Ochsenfurter Kolpingstraße hinter dem Rathaus Elektrofahräder kostenlos geladen werden. Bürgermeister Peter Juks und sein Mitarbeiter Dieter Fuß vom städtischen Bauhof haben am 3. Juni 2016 gemeinsam mit Fred Scholz, Vertriebsleiter der Überlandwerk Schäfersheim GmbH & Co. KG (ÜWS), und Jürgen Lang, Betreuer für kommunale Kunden bei der N-ERGIE AG, eine Ladestation für Elektrofahräder symbolisch in Betrieb genommen.

An der Ladestation, welche die ÜWS zusammen mit der Stadt Ochsenfurt installiert hat, finden drei Elektrofahräder gleichzeitig Platz. Das Besondere daran ist, ein Heimladegerät wird dazu nicht benötigt. Spezielle Ladekabel, die in der Bäckerei Voit oder im Altstadtcafé während der Öffnungszeiten gegen eine Kaution von 10 Euro erhältlich sind, ermöglichen es, dass der Akku während des

Ladevorgangs gesichert im Fahrrad bleiben kann. Die Stromentnahme dazu ist für die Nutzer kostenfrei. „E-Bikes liegen voll im Trend. Auch auf dem Main-Rad-Weg beobachten wir immer mehr Hobbyradler, die mit elektrischer Unterstützung unterwegs sind“, erklärte Bürgermeister Peter Juks beim Ortstermin. „Mit unserer neuen Ladestation bieten wir dieser wachsenden Gruppe einen zusätzlichen Anreiz, bei uns im Ort zu verweilen, was der Altstadt sehr zu Gute kommt“. Er dankte auch den Männern im Bauhof, welche die Station installiert und die Hinweisschilder angebracht haben.

Ochsenfurt liegt im Strom- und Erdgasversorgungsgebiet der ÜWS, die ein eigenständiges Tochterunternehmen der N-ERGIE AG ist. In Übrigen sei es beabsichtigt, so die Vertreter des Stromunternehmens, diese Ladestationen flächendeckend in ihrer Region zu installieren.

Text und Bild: Meding

Die Fairtrade-Stadt Ochsenfurt besiegelt Partnerschaft mit Bibbiena

An den Eingängen der Stadt Ochsenfurt ist es zu lesen, was seit dem 14. Mai 2016 Bestand hat, nämlich nach Coutances, Wimborne und Colditz nun auch die Städtepartnerschaft mit Bibbiena und das in der Fairtrade-Stadt Ochsenfurt.

Die Vertragsunterzeichnung mit Bibbiena erfolgte am Pfingstamstag im großen Sitzungssaal des Rathauses und fand seine feierliche Fortsetzung mit einem tollen Konzert des Ochsenfurter Collegiums Musicum Juvenale, der Filarmonica di Bibbiena, des Liederkranzes und der Sing- und Spielgemeinschaft Ochsenfurt, sowie des Chores Insieme Vocale Accordion unter der Gesamtleitung von Dr. Astrid Eitschbecker vor mehr als 300 Zuhörern und deren frenetischen Applausen.



In kleiner Runde begrüßen die Vertreter der Stadt Ochsenfurt und der neuen Partnerstadt Bibbiena im großen Sitzungssaal des Rathauses all ihre Gäste zur Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde.

„Getragen werden müsse diese, wie auch die bestehenden Partnerschaften, von Menschen“ stellte Bürgermeister Peter Juks fest und auch, dass sich prüfe, wer sich ewig

bindet. Es sei jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen, sich fest zu binden, wusste Peter Juks. Im weiteren Verlauf verwies er auch auf die eingangs erwähnten Tafeln vor den Eingängen

der Stadt. Er dankte allen Personen, welche an dieser „Prüfungsphase“ mitgewirkt haben, allen voran der Pilgergruppe um Werner Binnin und dem Partnerschaftsverein. Er ein-

nete aber auch an die verschiedenen Anlässe, zu denen die bestehenden Partnerschaften gegründet wurden.

Bürgermeister Daniele Bernardini aus Bibbiena zeigte sich emotionell sehr berührt von der Herzlichkeit der Bürgerinnen und Bürger Ochsenfurts ihnen gegenüber. Er umriss auch die derzeit schwierige Lage Europas mit all den Problemen auch im Bereich der Flüchtlingskrise aus dem Nahen Osten. „Diese Städtepartnerschaft zu besiegeln heißt, dass wir an Europa glauben und das wollen wir auch den Gegnern von Europa zeigen“, war seine klare Botschaft im Ochsenfurter Rathaus und fand hier auch die kopfnickende Zustimmung seiner zirka 50 Personen starken Delegation, zu der auch Anke Valentin zählt, eine gebürtige Ochsenfurterin, die mit ihrer Familie bei Bibbiena wohnt und sich als stellvertretende Vorsitzende des Partnerschaftskomitees als Übersetzerin engagierte. Ihr fünfjähriger Sohn Ruben sei übrigens der erste Ochsenfurter, der im Krankenhaus von Bibbiena zur Welt gekommen ist, erklärte die „Dolmetscherin“ stolz und animierte eine Ochsenfurterin im Sitzungssaal zur Aussage: „Die bringen ihre Kinder wenigstens noch im eigenen Ort zur Welt!“, was gerade in Ochsenfurt sehr viel Aussagekraft in sich birgt.

Die Vorsitzende des Ochsenfurter Partnerschaftsvereins, Christiane Ballas-Mahler, stellte u. a. fest, dass mit der Unterzeichnung die Verpflichtung einhergeht, die Partnerschaft mit Leben zu erfüllen.

Im Anschluss zogen alle miteinander mit dem Festzug ins Festzelt und zelebrierten die Eröffnung des Bratwurstfestes. Am Pfingstmontag traten dann die italienischen Gäste wieder die Heimreise an und werden dort wohl den Gegenbesuch am ersten Wochenende im September in Angriff nehmen.

Text und Bild: Meding



Zirka 300 Bürgerinnen und Bürger fanden sich zur feierlichen Aufnahme der Stadt Bibbiena im Reigen der Partnerstädte vor dem Rathaus ein.

Christof Braterschofsky als Ochsenfurter Stadtrat vereidigt



Bürgermeister Peter Juks begrüßt Christof Braterschofsky als neuen Stadtrat

Am 31. Mai 2016 wurde Christof Braterschofsky als neuer Stadtrat der UWG vereidigt. Er rückt für Alois Metzger, der sein Mandat aus persönlichen Gründen niedergelegt hat, in den Stadtrat nach.

Seit 26 Jahren, ist der 56-jährige Geschäftsführer einer Autofirma, Bürger von Ochsenfurt und in verschiedenen Vereinen aktives Mitglied. Als Referent für Kindergarten, Schule und Jugend wird er für die belange der Bürger eintreten und in den Ausschüssen für Finanzen, Rechnungsprüfung, im AFO-Abwasserzweckverband und im FWO-Fernwärmeverband tätig werden.

Sein Ziel zeitnahe Entscheidungen zu treffen würde er gerne in den Vordergrund stellen und die Themen um die Gestaltung der Mainauen und die Belebung der Stadt mit neuen Ideen vorantreiben.

Volles Programm beim Hoffest der Kauzen-Bräu

Am Wochenende des 4. und 5. Juni veranstaltete die Kauzen-Bräu ihr Brauereifest, das alle zwei Jahre auf dem Hof der Brauerei durchgeführt wird. Am Samstagabend der Bieranstich mit Bürgermeister Peter Juks im Beisein von Brauereichef Karl-Heinz Pritzl, dessen Tochter Steffi, sowie des Braumeisters Otto Resch und weiteren Mitarbeitern der Brauerei.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten am Samstagabend die Hopperstädter Musikanten und da tat auch ein übler Regenguss der Stimmung keinen Abbruch, stand doch aus gutem Grunde auch ein großes Zelt vom Ochsenfurter Zeltverleih zur Verfügung, mit dem die Kauzenbräu seit Jahren hervorragend zusammenarbeitet.

Der Morgen danach stand ganz im Zeichen von Weißwurstfrühstück und

der musikalischen Unterhaltung der Thierbach-Musikanten aus Eichelsee und sie kamen alle. Am Mittag dann ein leckerer Braten und Hähnchen vom Grill.

Ob aus Niederbayern, der Oberpfalz oder einfach nur aus der Heimatstadt, es war richtig was los. Aber auch für die Kinder war gut gesorgt. Neben adäquaten Getränken gab es auch ein Karussell, auf dem die Kids kostenfrei ihre Zeit vertreiben konnten.

Die etwas größeren Mädels und Buben konnten sich beim „Eishockey“ mit dem Bug auf die Torwand schießen sportlich messen, das von den Würzburger Eisbären überwacht wurde.

Ab 14:00 Uhr bis zum Ende der Veranstaltung sorgte „Zgether“ für die musikalische Umrahmung. So ging einmal mehr ein sehr gelungenes Brauereifest zu Ende, das im Jahr 2018 wieder mit vielen fröhlichen Stunden seine Gäste willkommen heißen wird.

Text: Meding



Beim Bieranstich (v.l.): Franzisca Pritzl, Braumeister Otto Resch, Brauereichef Karl-Heinz Pritzl, Außendienstleiter Günther Piler, Bürgermeister Peter Juks, Jacob Pritzl

Exklusiv bei
Optik Schäfer-NOHE

Vista N
DIE GANZE WELT DES GUTEN HÖRENS

NEU!

Jetzt kostenlos testen!
Erleben Sie 14 Tage gutes Hören.

NOHE
Optik · Hörgeräte

Ochsenfurt · Brückerstraße 2 · Tel 09331 - 27 97

SPD-Mitgliederversammlung in Ochsenfurt

Für ihre diesjährige Mitglieder- versammlung hatte die Ochsen- furter SPD einen hochkarätigen Referenten gewonnen: Staatsse- kretär a.D. Walter Kolbow sprach über „Deutschland 2016/17 und die SPD“

Ausgehend von der außenpoliti- schen Situation Deutschlands wies Walter Kolbow auf die Gefahren für den Frieden in Europa durch den Uk- raine-Konflikt hin: Hier könne nur die stetige Bereitschaft zu Verhandlun- gen gepaart mit militärischer Stärke zum dauerhaften Frieden beitragen. Die Charta von Paris für ein neues Europa gelte es als das grundlegen- de internationale Abkommen über die Schaffung einer neuen friedlichen Ordnung in Europa nach der Wieder- vereinigung Deutschlands und der Einstellung der Ost-West-Konfronta- tion zu erhalten. Innenpolitisch sei die SPD in dieser Phase gefordert, ein neues gesellschaftliches Konzept für das 21. Jahrhundert zu entwerfen. Grundlage hierfür sei eine starke SPD- Organisation, die in den Ortsvereinen ihre Basis habe. Hier müsse durch die dauernde Bereitschaft zum Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern die vorhandenen Sorgen aufgenommen

werden. Nur so könne das Vertrauen in die Politik der demokratischen Par- teien erhalten und gestärkt werden.

Walter Kolbow sprach sich auch ausdrücklich für eine Unterstützung

Er erinnerte weiter daran, dass die großen Herausforderungen durch die Zuwanderung in den Nachkriegsjah- ren Deutschland und insbesondere Bayern letztendlich gestärkt habe.



Walter Kolbow ehrt zusammen mit Ingrid Stryjski Wolfgang Meding für 50 Jahre SPD. Mit auf dem Bild MdL Volkmars Halbleib und Erika Meding - Ehefrau des Jubilars. Bild: Peter Honecker

der Willkommenskultur gegenüber den Menschen in Not aus. Das seit langer Zeit von der SPD geforderte Zuwanderungsgesetz hätte zudem entscheidend zu einer sinnvollen Lenkung der Menschen beigetragen, die vor Krieg und Hunger nach Europa flüchten.

Zusammen mit der Ortsvorsitzen- den Ingrid Stryjski zeichnete Walter Kolbow Wolfgang Meding für 50 Jahre Mitgliedschaft in der SPD aus. Ger- hard Vogel und Ruth Wunsch wurden für 40 Jahre geehrt.

Die Wahlen zum Ortsvorstand erbrachten das folgende Ergeb-

nis: 1. Vorsitzende: Ingrid Stryjski / stellvertretende Vorsitzende: Stefan Schroll und Dr. Cord Tappe / Kassier: Martin Rummel / stellv. Kassier: To- bias Brandt / Schriftführerin: Chris- tiane Halbleib / stellv. Schriftführer: Gerhard Grünwald / Beisitzer: Emma Ising (Seniorenvertreterin), Matthias Gernert, Rita Motschieder, Sybille Gernert, Thorsten Reppert (Juso-Ver- treter) / Arbeitnehmervertreter: Her- bert Gransitzki / Medienbeauftragter: Tobias Brandt / Stellv. Medienbeauf- tragter: Martin Rummel / Revisoren: Toni Gernert, Peter Wesselowsky

Außerdem wurden die Delegierten für den Unterbezirksparteitag und die Bundeswahlkreis-Konferenz gewählt. **Delegierte für den Unterbezirksparteitag:** Christiane Halbleib, Ingrid Stryjski, Matthias Gernert, Toni Gernert, Volkmars Halbleib. Ersatzdele- gierte: Sybille Gernert, Martin Rum- mel, Emma Ising, Thorsten Reppert, Dr. Cord Tappe

Delegierte für die Bundeswahl- kreiskonferenz: Christiane Halbleib, Ingrid Stryjski, Sibylle Gernert, Toni Gernert, Volkmars Halbleib. Ersatzde- legierte: Dr. Cord Tappe, Emma Ising, Martin Rummel, Matthias Gernert, Thorsten Reppert.

„Tue recht, fürchte Gott und scheue niemand“

So lautet der Leitspruch der Feldgeschworenen, auch Siebe- ner genannt, und genau diesem Leitspruch folgen auch die neuen „Siebener“ aus Goßmannsdorf und Hohestadt, welche im großen Sitzungssaal des Rathauses in Ochsenfurt vereidigt wurden.

Notwendig wurde die Vereidigung von Thomas Jaugstetter (58 Jahre) aus Hohestadt und für Stephan Nei- del (32) aus Goßmannsdorf, da deren Väter Karl Jaugstetter und Hermann Neidel altersbedingt ihre Ämter an die nächste Generation abgaben. Die scheidenden Siebener übten ihr Amt über 40 Jahre aus.

Bürgermeister Peter Juks infor- mierte den Kreis der Feldgeschwore- nen, dass deren Amt ein Amt auf Le- benszeit sei, das durchaus aber auch vererbt werden kann. Im Übrigen werde auch viel darüber spekuliert, so



Vereidigung bei den Siebenern (von links) Karl Jaugstetter, Thomas Jaugstetter, Albin Gramlich (Obmann), Hermann Neidel, Erhard Schneider (Obmann), Stephan Neidel, Vanessa Klärle (Liegenschaft Stadt OCH) und BGM Peter Juks.

das Stadtoberhaupt, was es mit dem „Siebener-Geheimnis“ in sich habe? Es wäre aber kein Geheimnis, wäre es bekannt, froztelte ein Insider und hielt Stille.

Peter Juks bedankte sich bei

den scheidenden Mitgliedern und wünschte deren Nachfolger alles Gute mit dem sehr philosophischen Satz: „Grenzen sollen sichtbar sein, aber Menschen nicht trennen“.

Text und Bild: Meding

Ochsenfurt: Jeden Samstag Musik an der Furt

Als „Wohnzimmer“ der Stadt Ochsenfurt wird seit einiger Zeit das Areal im Bereich der „Furt“ bezeichnet und hat sich mitt- lerweile den Namen auf Grund baulicher Veränderungen redlich verdient. Nicht nur das Gewässer, also die Furt, als auch die großzü- gig angelegten Sitzgelegenheiten, sowie das großflächige Plateau lässt Raum für vielzählige Aktio- nen zu, so auch für die samstäg- lichen Musikdarbietungen zwi- schen 10:30 und 11:30 Uhr.



Freuen sich schon auf die samstäg- lichen Musikveranstaltungen an der Furt: BGM Peter Juks und Kulturreferentin Renate Lindner.

Zu einem Pressegespräch über anstehende Aktionen trafen sich Bürgermeister Peter Juks und seine Kulturreferentin in Stadtrat Renate Lindner. Dabei informierten die Kommunalpolitiker über anstehende Aktionen in Sachen „Musikdarbietun- gen“. Diese Idee von Renate Lindner fand im gesamten Stadtrat große Zu- stimmung. So sollen von „0“ bis „0“, also von Ostern bis Oktober, genau der Zeitraum, in welchem auch die Durchfahrt für KFZs in diesem Be- reich untersagt ist, auf dem Areal vor der Furt musikalische Darbietungen verschiedener Musikgruppen statt- finden. Präsentieren können sich hier Schulen, Kirchen, Vereine aber auch private Musikanten, die sich vorher zum Aktionszeitraum bei der Stadt Ochsenfurt anmelden müssen.

Die jeweiligen Auftritte werden über in verschiedenen Geschäften ausliegende Flyer angekündigt. Zu den Auftritten der jeweiligen Grup- pen müssen auch nicht die Männer des städtischen Bauhofs bemüht wer- den, sodass hier keine zusätzlichen Kosten für die Stadtkasse anfallen, in- formierte Peter Juks. Bei starkem Re- gen entfallen einzelne Vorführungen.

Er stellte auch fest, dass alles was in der Altstadt läuft, mit Marketing verbunden sei. Mit solchen Aktionen

wird die Altstadt gestärkt. Im Übrigen gäbe es auch im Altstadtbereich andere „Ecken“, wo man sich ähnliche Aktionen vorstellen könne, betonte er, ohne allerdings Beispiele zu benennen.

Anfragen zu Veranstaltungen an der Furt gehen weit über den Bedarf hinaus, informierte er. So sieht er persönlich auch den Monat August als Chance für Ochsenfurt. Gerade dieser Monat sei ferienbedingt im weiten Umkreis nicht so sehr mit Veranstal- tungen frequentiert, obwohl sich viele Touristen und Zu-Hause-Gebli- bene über solche und auch andere Veranstaltungen freuen würden.

Aktuell sind folgende Events geplant:

11. Juni; „Lieblingslieder“ - Lieder- kranz Ochsenfurt von 1845 e.V., Lei- tung: Antje Eckhoff

18. Juni; „Sound of Scotland“ - Col- legium Musicum Juvenale Ochsenfurt und Craig Weir (Dudelsack), Leitung: Dr. A. Eitschberger

25. Juni; „Junge Musiker stellen sich vor“ - Musikschule (Zweckverband Sing- u. Musikschule Würzburg), Lei- tung: Simone Korte

2. Juli; „Sommerfreude“ Grundschu- le Ochsenfurt, Leitung: Renate Glauth

Text und Bild: Meding

Der Juni duftet nach Rosen

Erleben Sie den ROSENGARTEN in üppiger Blütenpracht.

Für alle, deren Herz für Rosen schlägt, dürfte die Fahrt nach Kirchs- schönbach ein Besuch im Paradies sein. Die Rosengärtnerei von Werner Kleinhaus präsentiert sich jetzt zur Rosenblüte als zauberhafter Garten

Rosenangebot schweifen lassen und die passenden Blütenräume oder Accessoires für den eigenen Garten auswählen.

Nutzen Sie die Möglichkeit und er- leben Sie das Glück eines Sommertages mitten im Blütenmeer – Ro- senschätze wohin das Auge schaut.



voller Schmuckstücke der Rosenviel- falt. Alte Strauchrosen zeigen sich in voller Pracht, mächtige Ramblerrosen schwingen sich in luftige Höhen, Klet- terrosen schmiegen sich an Rankge- rüste und viele englische Rosen ver- strömen ihren betörenden Duft. An den lauschigen Sitzplätzen kann man den Blick über das beeindruckende

Informationen: www.rosengarten-kirchschoenbach.de

Sonderöffnungszeiten während den Rosenwochen bis 24. Juni: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-17 Uhr und Sonnt- ag 12. und 19. Juni von 13-17 Uhr.

DER ROSENGARTEN, Bergweg 3, 97357 Kirchschoenbach, Tel. 09383/2346

DER ROSENGARTEN

ENGLISCHE & HISTORISCHE ROSEN

SEIT 2003

ROSENWOCHEN IM ROSENGARTEN

Erleben Sie den Rosengarten in üppiger Blütenpracht. Wir haben für Sie am Wochenende geöffnet.

Samstag, den 11.06.2016 von 9.00 bis 17.00 Uhr und Sonntag, den 12.06.2016 von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

www.rosengarten-kirchschoenbach.de

BERGWEG 3 | 97357 KIRCHSCHÖNBACH | TEL. 09383 2346

Optiker Kuhn ausgezeichnet

Wegen ihrer außergewöhnlichen Servicestärke, Beratungskompetenz und Kundenfreundlichkeit hat der Düsseldorfer Brancheninformationsdienst „markt intern“ Optiker Kuhn in Ochsenfurt als 1a-Fachhändler 2016 ausgezeichnet. „markt intern“ vergibt diesen Titel an inhabergeführte Fachbetriebe, die einen hohen Leistungsstandard vor Ort erfüllen und diesen nachweisen.

Die ausgezeichnete Firma Optiker Kuhn dokumentierte die Zufriedenheit ihrer Kunden u. a. mit einer Unterschriftensammlung. Das Ochsenfurter Stadtoberhaupt, Bürgermeister Peter Juks, zählte mit zu den ersten Gratulanten des Optiker-Teams. Er gab beim Pressetermin seinen Stolz zum Ausdruck, solch ein agiles Geschäft in der Innenstadt zu wissen. Er bedankte sich bei Edwin Kuhn, dass für ihn die Ansässigkeit mit seinem Geschäft in der Altstadt einen ganz hohen Stellenwert habe.

Im weiteren Verlauf der Übergabe erfuhr Peter Juks, dass Edwin Kuhn als Inhaber einen speziellen „1a-Verhaltenskodex“ unterschrieb, der ihn und sein Team zum qualifizierten Dienst am Kunden verpflichtet. Zudem verfügt das Unternehmen über branchenspezifische Kompetenzen und fachliche Qualifikationen, die in der Gesamtheit des Angebots eine Be-

sonderheit darstellen. Abschließend hat Optiker Kuhn ein individuelles 1a-Leistungsversprechen gegenüber ihren Kunden abgegeben, das im Geschäft eingesehen werden kann.

Sehr wichtig ist dem Optikerteam die persönliche Nähe zur Kundschaft und die damit verbundene Zufriedenheit derselben. So werden jährlich verschiedene Aktionen durchgeführt, wie z. B. kostenfreie Sehtests und besondere Beratungsdienste für ältere sehbehinderte Kunden, aber auch viele andere.

Text und Bild: Meding



Bürgermeister Peter Juks (links) gratulierte dem Optiker-Kuhn-Team Manuela Hügelschäfer, sowie Helga und Edwin Kuhn und überreichte ein Präsent der Stadt Ochsenfurt.

Sinnvoll Aufstocken mit HAAG-Effizienz-Wand.

RUNDUM WOHL FÜHLEN

- ✓ orientieren
- ✓ planen
- ✓ realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerer · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

♥ Hochzeitskarten ♥

www.ALLEKARTEN.DE

Damals am Limes

Unter diesem Titel hat Manfred Hinkelmann, Mitarbeiter im Ochsenfurter Geschichtskreis, einen Erzählband mit Geschichten über die Zeit der alten Römer und Germanen am Limes verfasst.

Die Geschichten spiegeln bei frei erfundener Story das historische Geschehen im 2. Jahrhundert n. Chr. der Blütezeit jenes legendären „Pfahlgrabens“, möglichst detailgetreu wider.

Dabei gibt das antike Öhringen mit seinen zwei Kastellen, das ein bedeutendes Verwaltungs- und Handelszentrum in der Region Hohenlohe, das Lokalkolorit her. Die Erzählun- gen richten sich aber an alle kleinen und großen Leser, die Spaß haben an Geschichte und Geschichten, an



Manfred Hinkelmann stellte sein Buch „Damals am Limes“ in der Buchhandlung am Turm in Ochsenfurt vor.

bunten Erlebnissen und spannenden Abenteuern. Räuberische Germanenhorden planen einen Überfall auf eine knapp hinter den Palisaden in der Provinz gelegene Kastellsiedlung, Rekruten der römischen Hilfstruppe müssen sich im unwegsamen Urwald bewähren, man geht freilich auch gemeinsam auf Wildschweinjagd, auf den Wochenmärkten und an den Festtagen ist oft richtig viel los usw.

Ein Sachtext bietet kurzgefasste Informationen über den obergermanisch-rätischen Limes damals und heute, der vom Ende des 1. nachchristlichen Jahrhunderts an für gut 160 Jahre das Römische Reich von den germanischen Stammesgebieten trennte und mit seinen knapp 550 km Länge als größtes Bodendenkmal Europas seit 2005 zum „Weltkulturerbe der UNESCO“ zählt.

Illustriert wird der Text durch zahl- reiche farbige und schwarzweiße Abbildungen. Und nicht zuletzt ist ein lustiges Würfelspiel „Römer und Germanen“ beigefügt, das sich einmal Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse eines Gymnasiums zusammen mit ihrem Lateinlehrer ausgedacht haben. Erhältlich ist das Buch in Ochsenfurt in der Buchhandlung am Turm.

Text und Bild: Meding

Prinzessin Marie-Luise trägt die Iphöfer Krone

Die Weingemeinde hat eine neue Weinhoheit/Ende einer schwierigen Suche

Iphofen (tle) Marie-Luise Scheckenbach ist die neue Iphöfer Weinprinzessin. Die 17 Jahre alte Schülerin am Armin-Knab-Gymnasium Kitzingen folgt auf Christina Lutz, die im Juli 2014 die Krone für die Weinstadt übernommen hatte. Am Freitag wurde Marie-Luise Scheckenbach in der Verkündhalle des Iphöfer Rathauses gekrönt. Gleichzeitig das glückliche Ende einer Geschichte, die Iphofen und seine Suche nach einer Weinprinzessin weit über die Grenzen der Region aus beschäftigte.

Voran gegangen war eine ganzseitige Annonce im Iphöfer Amtsblatt, deren Wortlaut eher an ein Topmodel-Casting erinnerte als an eine gewöhnliche Suchanzeige. Hansi Ruck, Vorsitzender des Iphöfer Weinbauvereins zeichnete den Hergang dieser Idee und dem, was dann folgen sollte kurz nach: „Wir mussten zu Beginn des Jahres feststellen, dass es zu wenige hübsche Winzerstöchter in Iphofen gab, die sich für das Amt der Weinprinzessin begeistern. Deshalb wählten wir den ungewöhnlichen Weg einer Ausschreibung“, sagte Ruck. Gestaltet worden war die mit „Plötzlich Prinzessin?“ überschriebene Anzeige von einer befreundeten Werbeagentur.

Marie-Luise Scheckenbach ergriff dann auch in der Verkündhalle des Rathauses gleich beherzt das Mikrofon, nachdem sie wie die Queen über die Treppe vom ersten Stock aus herab geschritten war und sich der Versammlung präsentierte. Von Kindheit an sei sie im Weinberg des Großvaters mit dabei gewesen, der Traum, einmal Prinzessin zu sein, sei natürlich ein klassischer Mädchenwunsch, den



Die neue Iphöfer Weinprinzessin Marie-Luise Scheckenbach, umringt von (von links) stellvertretendem Landrat Paul Streng, Vorgängerin Christina Lutz, Artur Steinmann, Präsident des Fränkischen Weinbauverbands, Bürgermeister Josef Mend und Hansi Ruck, Vorsitzender des Weinbauvereins. Foto: Timo Lechner

sie nun in die Tat umsetzen könne. Marie-Luise spielt Oboe und Klarinette und musiziert nicht nur in der Iphöfer Feuerwehrkapelle, sondern auch im sinfonischen Blasorchester ihrer Schule. Dort singt sie zudem im Chor und ist in der Tanzgruppe der Iphöfer Stücht aktiv.

Vorgängerin Christina Lutz berichtete von ihren vielfältigen und zahl- reichen Einsätzen in den vergangenen zwei Jahren als Iphöfer Weinprinzessin. Es sei nicht immer leicht gewesen, Beruf und Termine in Einklang zu bringen. Dennoch hätten ihr die vielen Weinfest-Eröffnungen oder auch die Reisen in deutsche Großstädte viel Freude bereitet. Nicht zuletzt absolviert sie derzeit eine Ausbildung zur Winzerin, die sie erst während der Amtszeit begonnen hatte.

Artur Steinmann, Präsident des Fränkischen Weinbauverbands, be-

dankte sich nicht nur bei der scheidenden Hoheit, sondern freute sich darüber, dass mit Marie-Luise Scheckenbach eine junge Frau dieses Amt übernimmt, die zwar nicht direkt aus einer Winzersfamilie stammt (die Eltern betreiben eine Bäckerei mit Gaststätte), aber die Leidenschaft für den Job mitbringe. „Es nützt nichts, wenn eine Wein-Dynastie hinten dran steht, aber kein Interesse vorhanden ist“, meinte Steinmann. Und Hansi Ruck brachte es noch einmal auf den Punkt: „Weinprinzessin, das ist kein Job für Stubenhocker und Langeweiler.“

im Anschluss an den Reigen an Reden gab es noch mal eine Premiere: Die frisch gekrönte Weinprinzessin von Iphofen trat heraus auf die Rathausplatte, vor der unten auf dem Marktplatz rund 100 Iphöfer warteten, um der neuen Hoheit zu huldigen.

Marienbrunnen ist wieder dicht

Eine Wanderung von Ochsenfurt nach Tüchelhausen, und dort im Garten des Kartäuser Klosters verweilen, wäre nochmal so schön, gäbe es dort auch was zur Stärkung. Das allerdings war nicht das Thema auf dem wunderschönen Areal des Klosters, als vielmehr der Brunnen, auf dem Maria Immaculata mit ihrer Lilie auf einer Weltkugel, einer Mondsichel und einer Schlange verweilt.

Dieser wurde nämlich seit 2015 durch den Ochsenfurter Restaurator Siegfried Scheder wieder hergerichtet, sodass ein Auslaufen des Wassers künftig verhindert wird. Auch die aus Sandstein bestehende Heiligenfigur wurde wieder auf Vordermann gebracht. 2.000 Euro flossen hier durch den Bezirk Unterfranken, die Stadt hatte im Haushalt dafür 15.000 Euro festgeschrieben. Im Übrigen befindet



Manuel Wagner vom Bauamt, Bürgermeister Peter Juks und Restaurator u. Stadtrat Siegfried Scheder präsentieren den restaurierten Brunnen samt Maria Immaculata.

sich dieser Brunnen samt Figur im Besitz der Stadt Ochsenfurt, informierte Peter Juks beim Pressetermin.

Stadtrat und Restaurator Siegfried Scheder erklärte darüber hinaus, dass dieser Brunnen eigentlich erst recht spät, nämlich 1715 im Zuge der Barockisierung der Renaissanceanlage in den Hof gesetzt wurde. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit stammt diese Figur aus der Werkstatt des Würzburger Hofbildhauers Jakob van der Auwera, der auch für die Kanzel in der dortigen Kirche verantwortlich sei, so Scheder.

Die Lilie wurde übrigens im Keller von Pfarrer Oehrlein gefunden und der Marienfigur zugeordnet, die sie nunmehr in der Hand hält.

Die feierliche Segnung des Brunnens wurde im Rahmen der Prozession, die in Tüchelhausen erst am Sonntag nach Fronleichnam stattfand, durchgeführt. Text u. Bild: Meding

Picknick zwischen den Brücken auf der Mainwiese

Treffpunkt für jung und alt, Familien, Urlauber, Fahrradfahrer, Jugendliche und Studenten

Sigi Scheder hatte eine Idee und der Stadtmarketingverein hat sie umgesetzt, die Picknickwiese zwischen den Brücken in Ochsenfurt.

Am 25. Mai 2016 startete mit der Eröffnung durch Thomas Herrman, Stadtmarketing, Jochim Beck, Stadtmarketingvorsitzender und Bürgermeister Peter Juks die Picknickwiese Ochsenfurt. Direkt am Main gelegen, lädt die gepflegte Location zum Entspannen und gemeinsamen Picknicken ein.

Besucher können bequem in der Altstadt bei den Bäckereien Gebert, Spenkuch und Voit, bei den Metzger Benedini und Pregitzer sowie im Obst- und Gemüsegeschäft Bucak eine köstliche Lunchtüte und eine kuschelige Picknickdecke für 10,- € erwerben. Das Mitbringen von eigenen Speisen und Getränken ist selbstverständlich auch gestattet.

Sie können sich die Lunchtüten für 2 Personen selbst zusammenstellen mit Brötchen, Feingebäck, Wiener, Knacker, Käse, Ei, Obst und Gemüse und zu jeder Tüte ein erhalten Sie eine kuschelige Picknickdecke. Unter der Woche zu den üblichen Öffnungszeiten der Geschäfte, am Sonntag nur in der Bäckerei Spenkuch im Alten Rathaus.

„Alles was die Altstadt nach vorne bringt sehen wir positiv“ sagte Bürgermeister Peter Juks bei der Eröffnung



Thomas Herrman und Jochim Beck vom Stadtmarketingverein eröffnen die Picknickwiese. Bilder und Text G. Wingefeld

und Stadtmarketing-Vorsitzender Jochim Beck meinte „Wir haben uns überlegt, wie wir die Mainwiesen besser nutzen und ein neues Publikum ansprechen können. Das ist ein kleines Pflänzchen, vielleicht wird ein großer Baum daraus.“

Der Treffpunkt für jung und alt, Familien, Urlauber, Fahrradfahrer, Jugendliche und Studenten, aber auch für die Ochsenfurter Bürger.

Also dann bis bald beim Picknick am Main.



Die ersten Gäste mit Bürgermeister Peter Juks auf der Picknickwiese

Sturmtief Elvira hinterließ auch im Maintal verheerende Spuren



Der Schafsbach in Goßmannsdorf entwickelte seine eigene Kraft und riss alles nieder, was ihm in Quere kam

Die Nacht vom 30. auf den 31. Mai werden viele Menschen, nicht nur in der hiesigen Region, noch lange in Erinnerung haben und das werden nicht die besten Erinnerungen sein. Schuld daran war das Sturmtief Elvira, das mit starken Regen- und Hagelgüssen und heftige Sturmböen über die Dörfer und Felder zog.

Besonders schwer erwischt hat es neben Moos und Fuchstadt auch Ochsenfurt, insbesondere Goßmannsdorf, Darstadt und die Klinge, sowie die alte Frickenhäuser Straße, aber auch das Bärenthal und viele Unterführungen im Ort.

Dauereinsatz, genau wie auch in den anderen Krisengebieten.

In der Klinge rissen die Fluten alles in Richtung Kreuzung am Klingentor mit sich hinunter und verursachte hohe Schäden. Am Kolpinghaus stürzte ein zirka 25 Meter hoher Kastanienbaum in Richtung Boxgasse und begrab viele Fahrräder der Flüchtlingsjugendlichen unter sich.

Die Tüchelhäuser Straße wurde vom Thierbach her überschwemmt und auch im Bereich Vorhof/Bollwerk war ob der Schlammmassen kein Durchkommen mehr möglich. Auch der Bereich der alten Frickenhäuser Straße war schwer in Mitleidenschaft



Eine zirka 25 Meter hohe Kastanie ging im Bereich Kolpinghaus zu Fall

senfurt. Wie Andreas Henig berichtete, musste auch das THW geordert werden, außerdem verständigte er die stellvertretende Bürgermeisterin Rosa Behon in Hopferstadt, die postwendend nach Ochsenfurt eilte und alles erdenklich Notwendige miteinleitete. Sie war es auch, so Henig, welche nach Mitternacht die Feuerwehrrücktüte in Gang setzte und Spaghetti kochte, um für eine adäquate Verpfle-



Abschwemmungen in den Weinbergen von Frickenhausen

gung der Einsatzkräfte zu sorgen. Die Bürgermeisterin selbst gab an, erst um 6:00 Uhr ins Bett gekommen zu sein, um gegen 10:00 Uhr wieder vor Ort helfen zu können.

Vom geschäftsleitenden Beamten der Stadt Ochsenfurt, Wolfgang Duscher, wurde mitgeteilt, dass sich im Rahmen einer kurzfristig einberufenen Kommandantenbesprechung der Freiwilligen Feuerwehren Ochsenfurt am Montagmittag Bürgermeister Peter Juks bei den beteiligten Hilfsorganisationen und seinen Mitarbeitern im städtischen Bauhof, welche in der Nacht mit über 200 Kräften durchgehend im Einsatz waren, bedankte. In dieser Presseveröffentlichung stellte Duscher fest, dass trotz der großen Wassermassen bereits am nächsten Morgen alle Straßen wieder passierbar waren.

Text: Meding

Bilder: Wingefeld (2) Meding(3)



Ein Rinnsal wird zum reißen Strom. Der Muckenbach und Saarbach vereinen sich im Schafsbach und fließen durch Goßmannsdorf in den Main.



Kein Durchkommen war am Montagmorgen beim Bollwerk im Bereich des Ochsenfurter Vorhofes

Für die Schäden in Darstadt und Goßmannsdorf muss man wissen, dass die „Rinnsale“ Muckenbach und Saarbach, welche vor der B 19 ihren Ursprung haben, sich in Darstadt zum Schafsbach vereinen und im weiteren Verlauf durch Goßmannsdorf in den Main fließen. Nicht so am Abend des 30. Mai. Die Regenmassen überfluteten die genannten Bäche und ließen sie, gleich einem reißen Strom, ihr Unwesen treiben.

Nicht nur das Schloss in Darstadt stand meterhoch im Wasser. Ein Fußballtor vom Bolzplatz wurde über 1,5 Kilometer quer durchs Dorf getrieben und richtete viele Schäden an. In Goßmannsdorf hatte die Feuerwehr

gezogen und die Anwohner waren noch Tage danach mit Aufräumarbeiten beschäftigt, genau wie in Bereichen des Bärenthals.

Der öffentliche Verkehr konnte ohne nennenswerte Einschränkungen wie gewohnt ablaufen. Die Stadt Ochsenfurt bittet die Bevölkerung um Verständnis, dass sich die Feuerwehren in erster Linie um die Gefahrenabwehr in den öffentlichen Bereichen zu kümmern hatten. Dies hatte auch noch eine Zeit in Anspruch genommen. Dieses Unwetter zeigte deutlich auf, wie wichtig der ehrenamtliche Einsatz der Hilfsorganisationen Feuerwehr und THW für die Stadt ist.

Katastrophenalarm in und um Och-



Auch im Gewerbegebiet Hohestadt standen die Straßen unter Wasser

Impressum:
Herausgeber: Schnelldruck Wingefeld,
Johannes-Gutenberg-Str. 2,
97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH & Co. KG Würzburg
Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

Hier erhalten Sie ihre Lunchtüte und eine Picknickdecke



Grafik: primo Werbung

Metzgerei Benedini
1 Paar Knacker, 1 Ei,
1 Paar Wiener, 1 Stück Käse
Brückenstraße 15, Ochsenfurt
Tel. 09 331- 16 66

METZGEREI PREGITZER
HAUPTSTR. 43 • 97199 OCHSENFURT
TEL. 09331-2290
1 Paar Knacker, 1 Ei,
1 Paar Wiener, 1 Stück Käse

Obst und Gemüse BUGAK
Hauptstraße 6 • Ochsenfurt
Tel. 09 331- 9 84 47 69

Bäckerei Gebert
4 Brötchen und 1 Feingebäck
Hauptstraße 15, Ochsenfurt,
Tel. 09331/2579

Bäckerei SPENKUCH
im alten Rathaus
4 Brötchen und 1 Feingebäck
im alten Rathaus, Brückenstraße 1
Ochsenfurt, Tel. 09 331 - 98 37 36
Auch Sonntags geöffnet!

Bäckerei Voit
4 Brötchen und 1 Feingebäck
Am Marktplatz
97199 Ochsenfurt
Tel.: 09331/2638

Ein Kulturwegenetz im Südlichen Maindreieck

Vergessenes bewahren, Neues entdecken

Nach dem Vorbild des „Archäologischen Spessartprojektes“ soll im Gemeindeverbund „Südliches Maindreieck“ ein „Kulturwegenetz“ initiiert werden.

Wie ein Kulturweg entsteht, erläuterte der Projektleiter des „Spessartprojektes“, Dr. Gerrit Himmelsbach, den gut 50 Zuhörerinnen und Zuhörern in seinem erfrischenden Vortrag. Organisiert wurde die Auftaktver-

anstaltung im Bürgerhaus in Winterhausen von der Interkommunalen Allianz Südliches Maindreieck. Der Zusammenschluss aus 12 Gemeinden hat sich neben anderen Handlungsfeldern auch die Förderung der regionalen Identität auf die Fahnen geschrieben. Mit der Schaffung eines Netzes an Kulturwegen soll das Bewusstsein der Bevölkerung für die Schätze der Heimat gestärkt werden, wie Allianz-

manager Holger Becker erläuterte.

„Kulturwege werden immer mit den Menschen vor Ort gemeinsam entwickelt“, weiß Projektleiter Himmelsbach aus seiner langjährigen Erfahrung. Nur so werde eine Verbindung der Bevölkerung mit den geschaffenen Kulturwegen aufgebaut, wodurch auch eine nachhaltige Pflege der Wege gewährleistet werde. Kulturwege beleuchteten die unterschiedlichen Facetten – archaische, kulturelle, historische oder auch kulinarische Besonderheiten, so der Kulturweg-Experte. Wer weiß schon, dass die „Blauen Zipfel“ in Biebelried erfunden wurden?

In einem nächsten Schritt wird das Allianzmanagement nun den Kontakt mit den Kommunen suchen, die an der Schaffung eines Kulturweges interessiert sind. Eine Arbeitsgruppe soll dann unter der Moderation von Dr. Gerrit Himmelsbach die Besonderheiten und Schätze zunächst vor Ort in den Kommunen zusammentragen und in weiteren Treffen Schritt für Schritt einen Kulturweg schaffen. Dabei werden viele Potenziale ans Tageslicht kommen, die für die Gemeinden verbindend sind, ist sich Himmelsbach sicher.

Zwei Jahre dauert es üblicherweise bis zur Fertigstellung eines Kulturweges. 16.000 € kostet ein solcher Weg – für sechs große und einige kleinere Informationstafeln sowie 6.000 hochwertige Falbblätter eine überschaubare Investition dafür, dass dem Südlichen Maindreieck fast Vergessenes erhalten bleibt und Neuentdeckungen die Region noch reicher an Schätzen machen.

Interkommunale Allianz Südliches Maindreieck

Ferienspielplatz 1. bis 12. 8.16

Die Stadt Ochsenfurt veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Würzburg auch heuer wieder einen Ferienspielplatz.

Er öffnet seine Tore vom 01. bis 12. August 2016 auf dem Festplatz am Main. In diesem Jahr dreht sich alles um das Thema „Kleinspreißelfurt in der Zukunft“.

Anmeldungen hierfür können ab sofort bei der Stadt Ochsenfurt, Rathaus, 1. Stock, Zi.-Nr. 15 vorgenommen werden.

Wie jedes Jahr werden dafür wieder Unterstützer und Sponsoren gesucht, die beim Ferienspielplatz mitarbeiten, ein Essen spenden, Material beisteuern oder eine Aktion anbieten. Organisatorin hierfür ist Frau Kerstin Fripan (Handy: 01590/4202111 oder Email: jas.vso-ochsenfurt@gmx.de).

Blickpunkt Auge-Mobil am 14.6. in Ochsenfurt

Kostenlose und unabhängige Beratung bei Sehschwierigkeiten

Von 10 bis 16 Uhr finden Sie das gut sichtbare, grüne Mobil auf dem Rathausvorplatz. Unsere Beraterin zeigt bei Bedarf optische Sehhilfen, Alltagsstipps rund um Kontrast und Beleuchtung sowie weitere auch technische Hilfen für besseres Sehen. Auf Wunsch vermittelt sie Infos und Kontakte zu Beratungsangeboten der Selbsthilfe oder zu Unterstützung in Rechtsfragen bei Sehverschlechterung.

Weitere Informationen zum Angebot „Blickpunkt Auge“ finden Sie auch unter www.blickpunkt-auge.de oder wenden Sie sich an den Projektkoordinator des Mobils, Dr. Alexander Pavkovic: 089 55988-765, E-Mail: a.pavkovic@blickpunkt-auge.de



Neue Trikots zum Pokalendspiel



Einen komplett hochwertigen neuen Trikotsatz für die Damenfußballmannschaft im Wert von 850,- Euro spendierte die Schreinerei Karl und Wiehl dem FC Hopferstadt.

Unser Bild zeigt die Mannschaft vor dem unterfränkischen Pokalfinale an Vattertag in den neuen Trikots mit dem Sponsor Stefan Wiehl (hinten rechts).

Es war ein gutes Omen für unsere Damen und dem Trainer Hermann Träger, denn sie verteidigten den Pokal vor 400 Besuchern durch einen 3:1 Erfolg über Bastheim-Burgwallbach.

Backhaus Grammetbauer | Bäckerei Bistro Café
...weil's schmeckt!

3 x in Ochsenfurt

<p>Backhaus Grammetbauer Bäckerei Im Markt Montag - Freitag 7.30 - 18.00 Uhr Sonntag 7.30 - 17.00 Uhr Feiertag 7.30 - 17.00 Uhr</p>	<p>Backhaus Grammetbauer E-Center-Schmidt Dr. Martin-Luther-Str. Montag - Samstag 7.00 - 20.00 Uhr Ihr Grammetbauer-Team freut sich auf Sie!</p>	<p>Backhaus Grammetbauer Favillan Würzburgerstr. 72 Montag - Freitag 6.00 - 18.00 Uhr Samstag 6.00 - 13.00 Uhr Sonntag 7.30 - 10.30 Uhr</p>
--	---	--

www.grammetbauer.de

EMT unterstützt Ochsenfurter FV

Je einen Satz Sweat- und T-Shirts zum Aufwärmen spendete die Firma Elektromontage Ochsenfurt – EMT – an das Herrenteam des Ochsenfurter FV.

Zur Übergabe am letzten Heimspieltag waren die beiden Geschäftsführer Joachim Funk und Jörg Brock ins Maininselstadion gekommen und übergaben die Präsente, wofür sich

die Kicker uns der stellvertretende Vorsitzende Matthias Schäffer herzlich bedankten.

Text und Bild: Meding



Joachim Funk (stehend 3.v. rechts) und Jörg Brock (2.v. rechts) übergeben Sweat- und T-Shirts zum Aufwärmen an das Team des Ochsenfurter FV, wofür sich die Mannschaft und OFV-Vize Matthias Schäffer (hinten rechts) herzlich bedankten.

SV Bütthard II ist Meister der B-Klasse WÜ 4

Eine souveräne Meisterschaft in der B-Klasse WÜ 4 spielte die zweite Garde der Herren des SV Bütthard ein.

Sie wurden mit 96:25 Toren und 62 Punkten mit zehn Punkten Vorsprung auf den Mitaufsteiger FC Hopferstadt

II Meister dieser Klasse.

Text: Meding; Bild: J. Hüsselbarth



Hinten v.l.: Martin Stumpf (Spielleiter), Michael Walter, Mario Zipf, Benjamin Beck, Simon Brell, Patrick Fuchs, Andreas Eck (Trainer), Manuel Zeuch, Tobias Schreck, Andre Kirchner. Vorne v.l.: Illia Kalyzhniuk, Benedikt Hehn, Lukas Kemmer, Philipp Hensel, Sebastian Hehn, Niklas Hügel, Armin Zehnder

SV Geroldshausen: Meister der B-Klasse Wü 2

In einem spannenden Saisonfinale behielt der SV Geroldshausen die Oberhand vor dem TSV Kleinrinder-

feld 2 und der FT Würzburg. Unter dem Motto: „Wir lieben es wenn ein Plan funktioniert“ feiert und feierte

der SVG die Meisterschaft in der B-Klasse Würzburg 2 und ist ab nächster Saison wieder „A-Team“.



Von oben links: Thomas Klinke (Vorstand Fußball), Andreas Spachmann, Daniel Köhler, Tim Schmitt, Daniel Beck, Simon Giegerich, Benjamin Stock, Thomas Bürger, Christopher Schmitt, Andreas Thowart, Sebastian Lober, Felix Wahl, Philipp Zinke (Schriftführer). Von vorne links: Thorsten Wolf (Spielertrainer), Sebastian Wolf (Spielertrainer), Philipp Danck, Patrick Neckermann, Bernd Hirsch, Tobias Kranz, Daniel Lauer, Julian Schlichenmeier, Stefan Amrehn, Georg Schlichenmeier, Michael Brand (Betreuer) Alexander Sittner. Vorne rechts: Andre Hofmann (Betreuer). Bild: Roman Holl

Zum 40-jährigen Betriebsjubiläum gab's Trainingsanzüge

Vor 40 Jahren gründete sich der Maler- und Verputzbetrieb G. Vogel in Ochsenfurt (Main-Tauber-Kurier berichtete in seiner letzten Ausgabe) und das animierte den jetzigen Chef Oliver Vogel zu einer außerordentlichen Spende im Bereich ortsansässiger Vereine für deren Juniorenbereich.

Zusammen mit seinem Farbenlieferanten Carsten Wildauer spendete Oliver Vogel für alle aktiven Kicker und deren Trainer- und Betreuerstab der JFG Mairdreck-Süd 2011 e. V. einheitliche Trainingsanzüge, in denen alle Altersklassen mit einem tollen Outfit auftreten können.

Zu diesen kleinen fünfjährigen Jubiläen dieser Juniorenfördergemeinschaft unterstützt Oliver Vogel und Carsten Wildauer, sowie mit einem Zuschuss die Sparkasse Mainfranken und die Stadt Ochsenfurt über die SPK-Stiftung, die Juniorenabteilungen des Ochsenfurter FV, SV Kleinchosenfurt, SV Erlach, SV Tüchelhausen/Hohstadt, TSV Goßmannsdorf und des FC Winterhausen.

JFG-Vorsitzender Walter Meding bedankte sich bei allen Spendern für das großzügige Präsent im Wert



JFG Vorsitzender Walter Meding (untere Reihe stehend links) sowie JFG-Delegierter (OFV) und Organisator der Anzüge-Beschaffung, Michael Moritz (stehend untere Reihe rechts) sowie knapp 100 Kicker, Betreuer und Trainer der JFG Mairdreck-Süd 2011 e. V. bedankten sich bei Carsten Wildauer und Oliver Vogel (erste Reihe Mitte), sowie bei der 2. Bürgermeisterin Rosa Behon und Bürgermeister Peter Juks für die Ausstattung mit Trainingsanzügen im Gesamtwert von 9.000 Euro.

von fast 9.000 Euro ganz herzlich und schaffte es in einer lang und gut vorbereiteten Aktion, (fast) alle Kicker samt Betreuer und Trainer im Ochsenfurter Festzelt zu versammeln und für ein Dankesfoto sich zu präsentieren. Für diese Möglichkeit dankte

der JFG-Vorsitzende seiner Kollegin des Trachtenvereins, Rosi Brauner, und der Profifotografin Steffi Crum, sodass die Aktion auch mit einem sehr gelungenen Foto abgeschlossen werden konnte, der auch die beiden Bürgermeister Peter Juks und Rosa Behon

beiwohnten. Ein Dank ging aber auch an Carsten Schneider von der Firma Platzsport in Kirchheim, der sich für die kostengünstige Beschaffung und Beschriftung der Anzüge verantwortlich zeigte.

Text: Meding; Bild: Stephanie Crum.

Der Preis für Fleiß ...

Am Pfingstsonntag ging es für vier TVO-Turnerinnen zum alljährlichen Hofgartenpokal in die Wettkampfstätte nach Veitshöchheim.

In der Altersklasse der 12-13 Jährigen erturnte sich Miriam Hufgard als Einzelkämpferin einen guten 19. Rang gegen die starke Konkurrenz.

Bei den 14-15jährigen Teilnehmerinnen des Wettkampfes starteten zwei unserer Turnerinnen: Selina Michel und Franziska Stein. Beide turnten mit Anmut und Euphorie über die Geräte. Bei Selina lief es nicht ganz nach Wunsch. Hochmotiviert und mit leichten Trainingsblessuren erturnte sie sich trotzdem noch einen guten 11. Platz.

Franziska beeindruckte mit Ihrer Übung am Zittergerät, dem Schwebelbalken. Souverän und ohne große Wackler spulte Sie Ihr Wettkampfpogramm ab und wurde mit einem Pokal für den 3. Platz belohnt.

Viktoria Zenns startete bei den erwachsenen Turnerinnen (ab 18 Jahre).

Mit Schwung und Eleganz absolvierte sie ihre Choreographien am Boden und Balken, vom Spagatsprung bis zum Salto. Auch die Übung am Stufenbarren und über den Sprungtisch führte sie mit Bravour aus. Zur Belohnung für ihren Fleiß schaffte sie es ganz nach oben aufs Treppchen. Der Pokal für den 1. Platz war ihr sicher.



Miriam Hufgard während ihrer Barren-Übung

Das Wunder von Bern(d)

Bernd Hollerbach, Trainer des FC Würzburger Kickers, schaffte mit seinem Team das schier Unmögliche und führte seine Kicker direkt nach der Regionalliga über die Zwischenstation 3. Liga ins Unterhaus der ersten Liga und animierte so den OB von Würzburg, Christian Schuchardt, zur plakativen Aussage „Das Wunder von Bern(d)“.

2:0 siegten die Rothosen gegen den MSV Duisburg, das ist der Verein, der dem großen FC Bayern allzu oft erhebliche Probleme bereitete, und auch im Rückspiel auf der Weddau führen die Kickers mit einem 2:1 Sieg im Gepäck gen Unterfranken zurück.

aber nicht getrübt. Wir hatten Sky-Go im Auto und waren so stets auf Ballhöhe“ war im weiteren zu erfahren.

Dieser Aufstiegsfeier wohnte neben weiteren zirka 2.000 Fans auch der Eibelstädter und aus dem Kongo stammende Pfarrer Dr. Frederic Fungula bei und freute sich Übermaßen ob des Aufstiegs „seiner“ Kickers und freut sich schon heute auf die Frankenderbys gegen Greuther Fürth und dem Ort daneben, wie man ihm entlocken konnte.

Was nun ansteht, ist die Weiterentwicklung des Stadions und die Erfüllung all der unzähligen Auflagen, die mit solch einem Aufstieg verbunden sind. Aber auch hier weiß sich



Freut sich über den Kickers-Aufstieg in die 2. Liga: Pfarrer Dr. Frederic Fungula (Mitte) im Beisein von Wilhelm Schwarz und Gemahlin Hanne aus Sommerhausen.

Viele Würzburger Fans mussten sich zum Auswärtsspiel der höheren Gewalt einer gesperrten Autobahn bei Limburg beugen und mit Eintrittskarten im Gepäck unverrichteter Dinge wieder den Heimweg antreten, wie bei der Aufstiegsfeier am Mittwochabend in der Eichhornstraße zu erfahren war. „Das hat unsere Freude

die große Kickers-Familie mit ihrem funktionierenden Vorstandsgremium in besten Händen und diese wiederum dürfen sich des ehrenamtlichen Engagements ihrer vielen Mitglieder sicherlich gewiss sein ganz nach dem Motto: „Einer für alle – Alle für einen“.

Text und Bild: Meding

Mitternachtsturnier des SV Gaukönigshofen



Turniersieger am Freitag: „Sauhaufen“

Am 22.4. und 23.4. fand in Gaukönigshofen zum 17. Mal das Mitternachtsturnier der Volleyballabteilung statt.

Zum ersten Mal wurden an den beiden Tagen zwei separate Turniere mit jeweils sechs Mannschaften gespielt.

Der SV Gaukönigshofen blickt auf ein gelungenes Turnierwochenende zurück und möchte sich bei den teilnehmenden Mannschaften und allen Sponsoren recht herzlich bedanken.



Am Samstag setzte sich das „Team Trump“ in einem spannenden Finale durch.

REWE
DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. - Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Mitglieder-Ehrungen beim SV Tüchelhausen/Hohstadt

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des SV Tüchelhausen/Hohstadt wurden für langjährige Mitgliedschaften im BLSV folgende Personen geehrt: Sonja Sylvester und Andreas Dörr für 20 Jahre (Silber), Elisabeth Friedrich

und Heidi Müller für 30 Jahre (Silber), Manfred Bossert und Hans Lurz für 40 Jahre (Silber mit Gold).

Die goldene Ehrennadel des Vereins für 50 Jahre bekamen Werner Grieb, Volker Reuß und Günter Sowa.

Text und Bild: Heß Merlin



Gratulieren den langjährigen Mitgliedern: 2. Vorsitzender Roland Höfig (links) und 3. Vorsitzender Merlin Heß (rechts): (von links) Andreas Dörr; Werner Grieb; Volker Reuß; Sonja Sylvester; Hans Lurz

Marktbreiter Hockeyclub eröffnet die Saison für die Jüngsten

Am 30. April wurde es ernst für die Jüngsten des Hockey-Clubs in Marktbreit, denn da schlugen sie zum ersten Mal gegen „richtige“ Gegner mit ihren Hockey-Schlägern auf und spielten um Tore.

Dass es dabei manchmal etwas unorthodox zugeht, tat den Mädels ihrem Spaß an diesem Sport keinen Abbruch. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen und jede lange Reise beginnt mit dem ersten Schritt, war dazu die klare Ansage einer Mutter, die ebenfalls mit ihrer Tochter zum ersten Mal zu einem Spiel antrat.

Gespielt haben die Mädchen der Jahrgänge 2009 und 2010. Dabei traten die Marktbreiter mit zwei Teams an, genau wie der Nürnberger THC. Das Team aus Großgründlach war mit einem Team vertreten.

Trainiert und betreut werden die Kinder vom MHC von Jane Riethdorf, die auch als Schiedsrichterin fungiert, und von Luisa Oberländer.

Bild und Text: Meding



Jane Riethdorf (h. l.) und Luisa Oberländer kümmern sich um das jüngste Mädchenteam im Marktbreiter Hockeyclub und alle zusammen haben sehr viel Spaß.

56 Mannschaften und über 560 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren spielten am letzten Ferienwochenende der Pfingstferien um Bälle, Medaillen und Pokale. Dank der wieder großen Anzahl von Helferinnen und Helfern aus „ALT“ und „JUNG“ war der 9. Libella-Cup auch in diesem Jahr ein großartiges Turnier mit vielen tollen und spannenden Spielen und mit viel Spaß außerhalb der Spielfelder.

Hatten die Verantwortlichen in den letzten Jahren mit zu kaltem oder zu heißem Wetter zu kämpfen, so sprangen sie dem Sturm tief Elvira mit seinen verheerenden Folgen gerade noch so von der Schippe. Praktisch mit der Übergabe der letzten Urkunde, fing „Elvira“ an, ihr Unwesen einzuläutern.

Unterstützt wurde der Libella-Cup auch in diesem Jahr wieder durch die Kauzen-Bräu mit ihren Libella-Produkten. Zudem überbrachte der Geschäftsführer Karl-Heinz Pritzel eine Ballspende für alle drei Erstplatzierten für jede Altersklasse U 7 bis U 13, wofür sich die Organisatoren des Ochsenfurter FV um Juniorenleiter Michael Moritz und Sportleiter Uwe Faulhaber herzlich bedankten.

Auch die Vertreter der Stadt Ochsenfurt mit dem 1. Bürgermeister Peter Juks, der 2. Bürgermeisterin Rosa Behon, auch Sportreferentin im Stadtrat, sowie die Sportreferenten im Stadtrat Paul Hofmann und Herbert Gransitzki, aber auch die Stadtratsmitglieder Ingrid Stryjki und Tim Krüger überbrachten ihre Grüße.

Die Jugendabteilung des Ochsenfurter FV freut sich sehr, dass mit der ehemaligen Jugendspielerinnen Anna

9. Libella-Cup blieb von Elvira verschont



Stellvertretend hier die Turniersieger der U 13 aus Lauda/Königshofen mit (von links) BGM Peter Juks, OFV-Vize Matthias Schäffer, Turnierpatin Anna Schlarb, Sportreferent Herbert Gransitzki und 2. BGM Rosa Behon, sowie (hinten von rechts) Karlheinz Pritzel (Chef der Kauzen-Bräu) und OFV-Vorsitzender Jürgen Fischer.

Schlarb und aktuellen Spielerin des FC Bayern München eine Patin für den Libella-Cup „gewonnen“ werden konnte.

Während des Turniers wurde eine Bildergalerie aufgestellt, die den Werdegang von Anna Schlarb von der G-Jugend des Ochsenfurter FV, über die Auswahlmannschaften des Bayerischen Fußballverbandes bis hin zur Nationalmannschaft und dem FC Bayern München aufzeigte. Dies sollte den Kids verdeutlichen, die Hoffnung oder einen Traum zu leben und immer an sich zu glauben.

Viele Kids interessierten sich sehr für unsere Anna und gemeinsame Bilder und ein Autogramm war dann selbstverständlich auch noch zu ergattern. Geduldig und mit vollem Einsatz absolvierte Anna das Programm

wie ein echter Profi. Die Jugend des Ochsenfurter FV bedankte sich bei Anna mit einem Blumensträußchen und freut sich auf noch viele gemeinsame Aktionen. Natürlich wünschten auch die beiden OFV-Vorsitzenden Jürgen Fischer und Matthias Schäffer Anna Schlarb für ihre sportliche Zukunft alles Gute und schlossen den letzten Tag nach dem G-Juniorenturnier mit einem dicken Dankeschön an die vielzähligen Helferinnen und Helfer, sowie Sponsoren ab.

Die aktuellen Ergebnisse und Tabellenstände, sowie Bilder zum Turnier können der Website des Ochsen-

furter FV unter www.ochsenfurter-fv.de entnommen werden.

Die drei Erstplatzierten jeder Altersklasse lesen sich wie folgt: U 13 (D-Junioren) – 1. FC Würzburger Kickers (U 12); 2. FC Würzburger Kickers (U10); 3. FC Creglingen; U 9 (F-Junioren) – 1. SC Heuchelhof; 2. SpVgg Giebelstadt; 3. FC Creglingen; U 7 (G-Junioren) – 1. FC Schweinfurt 05; 2. SG Margetschhöchheim; 3. TSV Grombühl.

Text und Bild: Meding

FC Winterhausen holt den Meistertitel



Hinten v.l.: Torwarttrainer Matthias Menz, Betreuer Jürgen Hofmann, Nicolas Hofmann, Benjamin Kleinschnitz, Sebastian Maar, Steffen Fink, Dennis Segebarth, Sebastian König, Daniel Hodyr, Daniel König und Meistertrainer Bernd Wenkheimer. Vorne v.l.: Maximilian Lang, Fabian Mainberger, Michael Morawietz, Philipp Obenhuber, Julian Herrhammer, Kai Ferstl, Sebastian Herrhammer

„Aller guten Dinge sind drei“ und das trifft auch für den FC Winterhausen zu. Zweimal verspielte das Team des FCW als Zweitplatziertes der A-Klasse 2 die Relegation zum Aufstieg. Das animierte die Sportleitung,

ihre erste Garde für die abgelaufene Saison 2015/16 in der A-Klasse WÜ 1 anzumelden und trafen damit voll ins Schwarze. Mit 12 Punkten Vorsprung vor dem Zweitplatzierten SB DJK Würzburg wurde das Team um Trainer

Bernd Wenkheimer Meister der A1 und verlässt diese somit bei 26 Spielen mit 21 Siegen, vier Unentschieden und einer Niederlage, bei 115:38 Toren und 67 Punkten in Richtung Kreisklasse.

Text: Meding; Bild: FCW

Patrick Karl bestätigt seine gute Form



Man stelle sich ein Sportgelände im ländlichen Raum zwischen dem belgischen Aalst und Gent vor und dort können 2300 Weltklasseathleten und viele Hochleistungssportler, die sich auf kommende Wettkämpfe und Qualifikationsleistungen vorbereiten, bzw. diese abliefern. Auch Patrick wählte diese Veranstaltung, um seine vor kurzem aufgestellte Bestzeit evt. bestätigen zu können. Über 3000 m Hindernis war noch einmal eine ähnliche Zeit anvisiert. Allerdings barg bereits die Renneinteilung ein gewisses Risiko, denn mit 33 Startern in einem Lauf war es auch ein Risiko, da Stürze im Prinzip bereits vorprogrammiert sind. Mit diesen Gedanken im Kopf und der Sorge dass das Renntem-

po evt. nicht passt startete Patrick im Bulk. Erst fand hier aber nicht so recht seine Position, was ihn schnell ins Mittelfeld verschob. Erst am Ende fand wieder seinen Schritt und konnte dann mit 8:41,51 Min. doch ganz zufrieden sein. In jedem Fall ist eine gute Zeit nicht garantiert, nur weil sich ein Spitzfeld am Start befindet. Mit dieser Erkenntnis konnte man doch ganz zufrieden die 560 km lange Heimreise antreten.

Frauenpower bei den TVO-Leichtathleten

Am gleichen Wochenende war auch die Ochsenfurter Frauenpower in Ruhstorf a.d.Rott bei den Bay. Straßenlauf-Mst. am Start. Mit Leonie

Gutes bewahrt seit 1809

Sportelite als Botschafter für Ochsenfurt



Die drei Bürgermeister Peter Juks (stehend 4. von rechts), Joachim Eck und Rosa Behon (stehend von links), sowie deren Sportreferenten Herbert Gransitzki (hinten), Paul Hofmann (stehend rechts) und die Zuckerfee Selina Sönmez ehrten die Sportelite Ochsenfurts des Jahres 2015: Das Herren-Volleyballteam (hinten), das Jugendmädchenteam des TC RW Ochsenfurt (vorne kniend), Tanja Sunkameit (stehend Mitte), sowie (stehend von 3. Person rechts) Patrick Karl und Peter Herbst.

Eine sehr gelungene Sportlerlehre der Stadt fand am 4. Juni im großen Sitzungssaal des Rathauses in Ochsenfurt statt. Auf sehr ausführliche Ehrungen mit großen und aus den letzten Jahren bekannten sehr sehenswerten Video-Shows wurde heuer, nicht zuletzt auch wegen der Terminflut an diesem Tag, verzichtet und traf dennoch in vollem Umfang die Zustimmung aller Beteiligten.

In einem sehr würdigen Rahmen in einem hergerichteten Sitzungssaal samt Foyer erfuhren in einer öffentlichen Veranstaltung alle Beteiligten, dass sich Ochsenfurt auch im Bereich Sport hervorragend präsentiert. Eröffnet wurde die Veranstaltung musikalisch von Peter Wendel mit dem passenden Lied von Karat „Über sieben Brücken musst Du geh’n...“

Im Zeitrahmen eines Herrenfußballspiels wurde alles geboten, was notwendig war, um allen zu ehrenden

Sportlerinnen und Sportlern die notwendige Aufmerksamkeit entgegenzubringen. So übergab Sportreferent Herbert Gransitzki gleich nach der Begrüßung das Wort an den Bürgermeister, der wiederum kurz und prägnant mit einer Lobeshymne auf das Geleistete aus dem Jahr 2015 unserer Sportelite zu berichten wusste.

Die städtische Ehrung der besten Sportler des Jahres habe in Ochsenfurt eine Jahrzehnt lange Tradition, genau genommen seit 50 Jahren. Auch zu dieser Ehrung werden alle Anwesenden wieder eine gelungene Kombination aus Sport, Kultur und guten Gesprächen erfahren, wusste Peter Juks.

Er zitierte im weiteren Verlauf den Franzosen Maurice Couve de Murville mit dem Satz „Das Wissen um den richtigen Zeitpunkt ist der halbe Erfolg“. Er bezog diesen Satz auf die Leistung der anwesenden Sportlerinnen und Sportler, die wohl die Gabe hatten, genau im richtigen Zeitpunkt auch den Erfolg einzufahren.

Ohne Frage gehört zu jedem Erfolg auch das Quäntchen Glück dazu, das genau über den Sieg oder die Niederlage entscheidet, erklärte der Gastgeber. „Sie haben mit Ihren besonderen Leistungen auch den Namen der Stadt Ochsenfurt positiv nach außen getragen. Diese Ehrung soll daher auch ein Dank und eine Anerkennung sein, an Sie, die Sie als Botschafter für unser schönes Ochsenfurt weit über die Region hinaus, ja sogar weltweit, sportlich tätig sind“, war die klare Aussage von Peter Juks.

Er dankte aber auch all den Personen im Hintergrund dieser Erfolge dazu beigetragen haben, wie auch der regionalen Presse, welche die Leistungen adäquat darzustellen wissen. Ganz besonders dankte er auch Peter Wendel für dessen musikalische Umrahmung der Veranstaltung. Im Anschluss die Ehrungen durch die Sportreferenten Rosa Behon, Paul Hofmann und Herbert Gransitzki.

Zur Jugendsportlerin des Jahres wurde Tanja Sunkameit nominiert.

„Sie ist eine Wiederholungstäterin“ aus auch noch sehr attraktiv sei, wie sie von vielen jungen Mädels im Ort erfahren konnte. Im Übrigen orakelte sie, dass er wohl auch für die nächsten Jahre als Sportler des Jahres gesetzt sein wird. Die Anzahl der Erfolge sind vielzählig und allseits bekannt.

Zur Mannschaft des Jahres kürte Sportreferent Paul Hofmann das Herren-Volleyballteam des TV Ochsenfurt für den Aufstieg über die Relegation in die Bezirksliga. Folgende Personen gehören dem Team an: Trainer Gunther Dir, Kapitän Eduard Rose, Mirko Beyer, Jürgen Zips, Erwin Pfeuffer, Matthias Schäd, Julian Rhein, Hannes Kuttner, Walter Schmidt, Sergej Ebert und Max Tuengerthel.

Zum Seniorensportler des Jahres wurde Tischtennis-Ikone Peter Herbst, derzeit in Diensten des TSV Schwabmünchen, geehrt. Seit einem halben Jahrhundert geht er diesem Sport auf der grünen Platte nach. Er ist der Ausnahmesportler schlechthin in Sachen Tischtennis. Sein ehrenamtliches Engagement mit seiner ganzen Familie sei dabei nur am Ran-

Sie haben einen Hagelschaden?
Sofortreparatur jetzt bei uns.

Autohaus Sessner
www.autohaus-sessner.de
Würzburger Straße 46 - 97199 Ochsenfurt
T 09321 87580 - info@autohaus-sessner.de

Ihr freundlicher Opel Partner in Ochsenfurt seit fast 80 Jahren.

Theis, Lisa Selzam und Christine Karl traten die Ochsenfurter Frauen gegen etablierte Straßenlauf-Mannschaften wie Rosenheim, Passau, Regensburg, u.a. an.
Theis Leonie F 10 km 42:11 Min 15 Pl.
Karl Christine F 10 km 45:17 Min 25 Pl.
Selzam Lisa F 10 km 45:45 Min 29 Pl.
Aber noch ein Ochsenfurter Athlet

konnte im Württembergischen Weinheim eine persönliche Bestzeit laufen. Ganz im Schatten seines Bruders gelang es Dominik Karl seine 800 m Zeit unter die 1:55 zu setzen. Mit 1:54,84 Min. ist er zumindest in diesem Jahr noch etwas schneller als sein Bruder. Und was ganz wichtig ist ...da ist noch was drin!!

erwähnt, so Herbert Gransitzki in seiner Laudatio. Zu seinen überragenden Leistungen zählt auch der erste Platz beim internationalen Turnier in Ruhpolding, neben vielen anderen herausragenden Leistungen deutschlandweit. Sein Verdienst ist es auch, dass die Bayerischen Einzelmeisterschaften der Senioren fast dauerhaft in Ochsenfurt stattfinden, dankte der

Sportreferent dem Ausnahmeathleten und Ochsenfurter Urgestein.

Mit der musikalischen Begleitung von Peter Wendel ging so über die Mittagszeit und einem gelungenen Small-Talk bei belegten Brötchen und adäquaten Getränken eine gut organisierte Sportlerlehre zu Ende.

Text und Bild: Meding

PREISE WIE IM INTERNET, BERATUNG VON MENSCH ZU MENSCH!

TILMAN TOURISTIC GMBH
Hauptstr. 4 · 97199 Ochsenfurt · Tel. 0 93 31 - 8 74 00
tilman-touristic@t-online.de · www.tilman-touristic.de

BEST TRAVEL

Internationaler Museumstag am 22. Mai 2016 in Segnitz

Ein erlebnisreicher Museumstag im Segeum

Steinzeitliche Waffen und Geräte, der Alltag im Frühen Mittelalter, mittelalterliche Handarbeitstechniken, der Bronzezeit und die Merowinger waren das Thema beim Museumstag am Sonntag in Segnitz.

Unter dem Motto „Vergangenheit erleben“ beteiligte sich das Museum Segeum in der alten Schule wieder mit einem reichhaltigen Programm an dieser internationalen Aktion und bot Gelegenheiten zum Mitmachen, Zuschauen und Informieren.

Dabei sorgten nicht nur die hochsommerlichen Temperaturen für große Hitze, heiß ging es vor allem bei einem Bronzezießer zu, der mit antiker Technik historische Motive formte und aus einer Kupfer-Zinn Legierung Bronzeschmuck goss. Daneben zeigte eine Gruppe aus der Merowingerzeit wie die ersten Segnitzer um 700 nach



Nicht nur das Wetter sorgte beim Museumstag in Segnitz für hohe Temperaturen. Heiß ging es auch bei einem Bronzezießer zu, der mit antiker Technik Bronzeschmuck herstellte während im rings um reges Treiben mit vielen Gelegenheiten zur Information über den Alltag in der Vergangenheit herrschte.

Foto: Norbert Bischoff

Christus Wolle färbten und zu Textilien verarbeiteten während ein Krieger aus dieser Zeit seine Ausrüstung vor-

führte. Wie man steinzeitliche Waffen und Geräte herstellte und anwendete, wie man einst Feuer machte, Löcher

in Steine bohrte oder welcher Klebstoff damals zur Verfügung stand, erklärte ein experimenteller Archäologe anhand selbst gefertigter Exponate. Daneben stellte ein Wikinger Ausrüstungsgegenstände aus dem frühmittelalterlichen Alltag vor und zwei Frauen zeigten Handarbeitstechniken aus dieser Zeit. Darüber hinaus stand auch das Museum Segeum mit den bronze- und hallstattzeitlichen Funden und der Ausstellung „Bestattungskultur von der Jungsteinzeit bis ins frühe Mittelalter“ bei freiem Eintritt offen. Für die ganz jungen Archäologen bot eine Schatzsuche die Möglichkeit so manchen Fund zu entdecken und auszugraben. Fantasie und Kreativität waren beim Schmuck basteln oder beim Tonen gefragt. Zur Stärkung konnte dann Stockbrot gebacken oder Köstliches aus dem Museumscafe probiert werden.

Grüß Gott beim „Theilheimfest 2016“

Es dauert gerade einmal eine Viertelstunde, bis man mit dem Auto von Würzburg oder Ochsenfurt kommend, oder von Kitzingen aus, beim „Theilheimfest 2016“ ist.

Gute Alternativen zum Auto bieten sich mit dem Fahrrad, den vvm – Om-

nibussen der Linien 551 und 552 oder stramm zu Fuß.

Das „Theilheimfest 2016“ findet im Rhythmus von drei Jahren statt. Es bietet eine unglaubliche Vielfalt an Themen zum Motto „Heimat“.

Am Sonntag, dem 19. Juni, haben Sie zwischen 11:00 Uhr und 19:00 Uhr

Zeit genug, um einen abwechslungsreichen und genussvollen Tag im Weinort Theilheim zu verbringen.

Es erwarten Sie mehr als 70 Angebote der Ausstellerinnen und Aussteller. Vom Schmied, der mit Kindern Hufeisen schmiedet, von der Modeschau mit Kleidern und Hüten aus längst vergangener Zeit, von Auftritten des Zirkus „Allemallach“, von vielen musikalischen Darbietungen, von Kunst und Krempel, bis hin zum Verkauf von handgefertigten Pfeifen oder hochwertigen Accessoires. Unbedingt probieren sollten Sie die vorzüglichen Weine und BIO-Weine der Theilheimer Winzer. Und auch sonst ist das kulinarische Angebot schier unbegrenzt. Theilheims Partnergemeinde, Vigolo - Vattaro, wird Sie z.B. mit Spezialitäten aus dem Trentino begrüßen.

Die Hauptbühne ist am historischen Kirchplatz platziert. Die große Festzone zieht sich durch den gesamten Altort von Theilheim. Jeder Stand thematisiert die Kernidee „Heimat“ auf individuelle Art und Sie sind eingeladen, mit den Akteuren zu quatschen, zu ratschen, zu klönen oder zu babbeln und natürlich auch zu genießen. Heimat ist vielfältig, das zeigt auf besonders beeindruckende Art und Weise das diesjährige „Theilheimfest 2016“.

Viele weitere Informationen zum „Theilheimfest 2016“ finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Theilheim unter dem Button „Theilheimfest“; klicken Sie einfach mal rein, unter www.theilheim.de

Sie sind herzlich eingeladen, also Vorhang auf für das „Theilheimfest 2016“!



CSU-Fraktion vor Ort

Im Rahmen der Gesprächsreihe „CSU-Fraktion vor Ort“ gab es am vergangenen Montag viele wichtige Punkte mit den Bürgern aus Kleinochsenfurt zu besprechen.

Für die Kirchenverwaltung Maria Schnee ist noch die Lastenfreistellung des alten Waaghäusle mit der Stadt zu klären. Auch der künftige Verbleib der Gerätschaften der Siebener ist noch nicht geregelt.

Vor einiger Zeit musste der Lindenbaum am Ortseingang gefällt werden. Hier wünschen sich die Kleinochsenfurter wieder einen neuen Baum.

Das Thema Urnenmauer im Friedhof erhitzt die Gemüter derzeit sehr! Für die meisten Kleinochsenfurter ist

insbesondere der gewählte Standort nicht akzeptabel. Alle Gesprächsteilnehmer waren sich einig, dass sich im hinteren Teil des Friedhofs die geeignete Möglichkeit bietet, sowohl die Urnenmauer als auch weitere Urnengräber unterzubringen.

Als Schandfleck wurde auch die Ablagerungen der Friedhofsabfälle direkt am Haupteingang des Friedhofs bezeichnet. Hier sollte westlich des Eingangs ein geschützter Bereich geschaffen werden.

Die CSU-Fraktion wird sich in den Ausschüssen und im Stadtrat für die schnelle Lösung der angesprochenen Problembereiche einsetzen.

Kommunionkinder spenden für die Nepal-Hilfe



Klaus Meyer, Hanna Sieber, Lina Sieber, Felicia Hemmert Foto: Nicole Hemmert

Die Kommunionkinder aus Erbach, Kaltensondheim, Frickenhausen, Zeubelried, der Pfarreiengemeinschaft Emmaus haben in ihrem Dankgottesdienst für die Nepal-Hilfe von Klaus Meyer aus Ochsenfurt gesammelt.

Zusammengekommen ist die stolze Summe von 320 Euro, die sie Herrn Meyer übergeben durften. Dieser freute sich sehr über die Spende und

zeigte den Kindern einige Fotos von der Schule in Basandol im Katmandu Tal, die er in den vergangenen 13 Jahren mit aufgebaut hat. Er erzählte, dass alles mit 70 Schülern angefangen hat und die Schule heute bereits mehr als 350 Schüler beherbergt. Die Spende wird der Schule, aber auch den Familien vor Ort, die immer noch unter den Auswirkungen des Erdbebens vom letzten Jahr leiden, zugutekommen.

Energie. Wärme. Wohlbehagen.
Die Erdgasspezialisten aus der Region

Erdgas von der gasuf ist der Garant für Ihr Wohlbehagen. Denn Erdgas von der gasuf sorgt für wohlige Wärme, ist super komfortabel und gilt als umweltschonendster aller fossiler Brennstoffe – insbesondere in Kombination mit einer Solarthermieanlage.

Gasversorgung Unterfranken GmbH
97076 Würzburg • Nürnberger Str. 125
Telefon: 0931/2794-3
Fax: 0931/2794-566
www.gasuf.de • vertrieb@gasuf.de
Störungsdienst: 0941/28003355 (24h)

Das 54. Bratwurstfest zog viele tausend Menschen ins Festzelt

Was will die Ochsenfurter Volkseele mehr, als zu Pfingsten schönes Wetter, ein friedliches Bratwurstfest, verbunden mit dem Gang im Kreise der Familie oder wie am Nationalfeiertag im Kreise der Arbeitskolleginnen und Kollegen ins Bierzelt, um völlig entspannt ein paar schöne Stunden bei toller Musik zu genießen.

So sprachen nach dem Fest alle Beteiligten von einer sehr harmonischen Veranstaltung, die auch nach ihrem 54. Dasein aus Ochsenfurt nicht Wegzudenken ist.

„Gut, dass wir sie haben, unsere Trachtler und unsere beiden Brauereien“ sprach ein seit langem in Ruhestand befindlicher Stadtrat und

Ehrenbürgermeister der Stadt, namentlich Peter Wesselowsky.

Bereits am Samstagabend war das Zelt bis auf dem letzten Platz besetzt, genau wie die anderen Tage. Es war so harmonisch wie selten zuvor, vermutete ein langjähriger Stammkunde dieser Veranstaltung und traf damit wohl ins Schwarze. Auch die Vorsitzende des Volkstrachtenvereins, Rosi Brauner, Brauereichef Dietrich Oechner und die Sicherheitsdienste, sowie die medizinische Abteilung waren unisono dieser Meinung.

Ein Highlight des kulinarischen Angebots einmal mehr, außer die Bratwürste, die reichhaltige Kuchentheke im Bereich der „Oase“ des Treibens, auch Kaffeebar genannt, im östlichen Bereich des Zeltes.



Auf ein feuchtfröhliches 54. Bratwurstfest! Das war wohl das symbolische Signal des Bürgermeisters Peter Juks beim Bieranstich im Festzelt

www.markt-fuchsstadt.de

Feiern Sie mit uns!

JUBILÄUMSFEST

850 Jahre Fuchsstadt

am **03.07.** ab 10.00 Uhr

Freuen Sie sich auf interessante Aussteller, tolle Attraktionen und reichlich Essen & Trinken!

Ochsenfurt mit Platz für Kunst

Ohne Frage präsentieren sich in Ochsenfurt in den letzten Jahren immer mehr Menschen, die mit sehr viel Kunstverständnis, egal in welche Richtung, vielen Menschen Freude machen. Dabei handelt es sich um Hobbymaler, Bastler oder Menschen, die sich mit viel Engagement der Klöppel-, Strick oder Stickkunst aber auch der Kunst des Scherenschnitts verschrieben haben.

Präsentiert haben sich diese bisher bei verschiedenen Anlässen der Stadt Ochsenfurt oder Privatunternehmen. Nun galt es, dem „losen“ Verein von Ox.Art zumindest im Sommerhalbjahr etwas zu bieten, wo sie ihre Kunstwerke ausstellen können und wurde hier mit der Galerie unterhalb der Bäckerei Spengkuh in der Brückenstraße fündig.

Diese Galerie habe schon viel lebendigere Zeiten erlebt, stellte Bürgermeister Peter Juks beim Ortstermin fest und freute sich, dass er mit Trixi Klinke und Anton Kestel sowie deren Team Personen gefunden habe, welche die Belegung dieser Galerie organisieren werden.

Den ganzen Sommer über an den Wochenenden von Ostern bis Oktober wird diese Galerie geöffnet sein, informierte Kulturreferentin Renate Lindner und wusste damit zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Zum einen kämen Kunstfans in die

Stadt und zum anderen wird dadurch sicherlich auch die Geschäftswelt in der Altstadt belebt. Dennoch liegen die Öffnungszeiten im Ermessen der jeweiligen Aussteller, was Öffnungszeiten auch während der Woche durchaus möglich macht.

Vermieter der Galerie bleibt aber nach wie vor die Stadt Ochsenfurt, sodass auch die Anmeldungen über diese laufen müssen. Im Übrigen macht die Malerin Trixi Klinke kein Geheimnis daraus, dass es ihr großer

Traum wäre, ein großes Kunst-Event in Ochsenfurt zu veranstalten, ähnlich wie in Sommerhausen oder Marktbreit. Jede große Reise beginnt mit dem ersten Schritt und dieser sei mit der Belegung dieser Galerie zunächst einmal gemacht.

In den ersten Wochen werden Skulpturen von Anton Kestel zu sehen sein und wie es weitergeht, wird in Kürze entschieden. Fakt ist, es geht weiter, so die Künstler unisono.

Text und Bild: Meding



Freuen sich über die künftige Nutzung des Galerie im Alten Rathaus durch Ox.Art (von links) BGM Peter Juks, Kulturreferentin im Stadtrat Renate Lindner, sowie die Künstler von Ox.Art Ruth Faber, Klaus Schäfer, Trixi Klinke und Anton Kestel.

Fronleichnam in Ochsenfurt

Viele Mühen und ehrenamtliche Vorarbeiten waren wieder notwendig, um auch in Ochsenfurt das Fest „Fronleichnam“ am 26. Juni würdig zu feiern. Bereits am Vortag wurden die Straßen und Häuser mit Zweigen und Fahnen geschmückt. Tags darauf, am Fronleichnamstag, das Schmücken der Altäre und das Verlegen von Blumenteppiche in der Anlage und vor dem Altar am Rathaus.

Ca. 300 Christen zogen von der St. Andreas Kirche durch die Pfarrgasse entlang der Stadtmauer durch die Anlage der Stadt, um dort gegenüber des „Flockenwerkes“ am Altar zu einer Messe zu verweilen. Im Anschluss zogen die Pilger durch das Bollwerk über die Brückenstraße zum Altar am Rathaus, wo eine weitere Messe stattfand. Gegen 11:15 Uhr dann der Abschluss in der St. Andreas Kirche.

Gute Tradition ist es, dass viele Vereine und Verbände mit ihren Fahnenabordnungen, die Kreuzbruderschaft, die Kommunionkinder, Stadträte und Feuerwehr, sowie Musikabordnungen aus verschiedenen Ortsteilen daran teilnehmen, wie natürlich die Pfarrgemeinde mit all ihren Gläubigen.

Text und Bild: Meding



Eine konsekrierte Hostie zur feierlichen Verehrung und Anbetung im Rahmen der Fronleichnamprozession trägt Dekan Oswald Sternagel in einer Monstranz unter dem Baldachin, gefolgt von vielen Christen.

Libella Quality Award für die Ochsenfurter Kauzen Bräu

Bundesweit produzieren 20 Konzessionäre alkoholfreie Getränke der Marke „Libella“. Regelmäßig werden die Betriebe von Libella besucht und kontrolliert: Nur wer die hohen Standards von Libella erfüllt, kann sich Hoffnungen auf den begehrten „Quality Award“ machen. Heuer ging der Preis an die Ochsenfurter Kauzen Bräu – und das bereits zum zweiten Mal.

„Als wir uns vor mehr als 20 Jahren entschieden neben Bier auch alkoholfreie Getränke herzustellen haben wir den Marktanforderungen Rechnung getragen: Viele unserer Kunden, insbesondere der Großhandel, meldete steigenden Bedarf an alkoholfreien Getränken. Über viele Jahre kauften wir diese Produkte zu um die Kunden zufrieden zu stellen“, erinnert sich Brauereichef Karl-Heinz Pritzl an die Libella-Anfangsjahre. Und weiter: „Die Markenauswahl musste jedoch zur Brauerei und unserer Philosophie passen: Traditionell und modern zugleich, regional produziert und überregional bekannt – Libella!“ Nach umfangreichen Investitionen in Produktionsanlage und Leergut sowie in Weiterbildung der Brauer startete die Kauzen Bräu 1995 in eine neue Ära.

Sorten – von einigen wenigen bis zum vollen Sortiment

Zu Beginn war die Palette der Libella-Getränke die den Hof der Kauzen Bräu verließen überschaubar. Braumeister Otto Resch: „Damals beschränkten wir die Produktion auf die Sorten Cola-Mix, Orange, Zitrone, Iso-Sport, ACE und Eistee. Damit waren wir unserem Wettbewerb schon

einige Schritte voraus, denn viele Brauereien waren zur Produktion alkoholfreier Getränke technisch nicht in der Lage.“ Die Kunden fanden rasch Gefallen am Angebot der Libella Marken-Getränke, was die Kauzen Bräu veranlasste das Sortiment auszubauen – insgesamt 16 verschiedene Libella-Sorten bietet die Kauzen Bräu heute an.

Besonders stolz ist Brauereichef Pritzl auf die hohe Produktqualität für die seine Brauerei letztendlich auch den begehrten Preis gewonnen hat. „Unsere Braumeister Otto Resch und Marcus Lifferth achten penibel auf die Einhaltung von Hygiene und Sensorik, nicht zuletzt um den hohen Anforderungen der Libella Qualitätsstandards gerecht zu werden. Dass sowohl unsere Braumeister also auch unsere Brauer ihr Handwerk verstehen, belegt die Tatsache, dass wir nach 2011 in diesem Jahr zum zweiten Mal den Libella Quality Award erhalten haben. Wir werden auch weiterhin alles dafür tun, um unserem Ruf einer erstklassigen Brauerei mit qualitativ hochwertigen Produkten gerecht zu werden.“



Nach 2011 erhält die Ochsenfurter Kauzen Bräu bereits zum zweiten Mal den Libella Quality Award. Heinrich Roznovsky (li.), Libella Sales Director würdigte im Rahmen einer Pressekonferenz die langanhaltende, hohe Produktqualität. Brauereichef Karl-Heinz Pritzl (Mitte) und sein 2. Braumeister Markus Lifferth nahmen den Preis voller Stolz und für das gesamte Team der Kauzen Bräu entgegen.

Grenzgang Gemarkung Hohestadt Durch Wald und Feld und bergauf bergab



Die neuen Feldgeschworenen aus Hohestadt, Albin Gramlich und Thomas Jaugstetter führten die Gäste und den Bürgermeister Peter Juks durch die Hohestädter Flur

Zu einem Grenzgang luden die jüngst ernannten Feldgeschworenen Albin Gramlich und Thomas Jaugstetter Bürger und Bürgerinnen ein. Der Weg führte über Stock und Stein Wald und Feld, auf unbefestigten Pfaden über Steinrutschen und durchs Gebüsch.

„Weil ursprünglich eine Gruppe von meist sieben Personen in der Gemeinde zur Bestimmung der Grundstücksgrenzen eingerichtet wurde, bürgerte sich der Begriff „Siebener“ ein. Derzeit wird eine Mindestzahl von vier Personen gefordert“, berichtete Albin Gramlich. Das Buch der Feldgeschworenen in Hohestadt begann im Jahre 1901. Ab diesem Jahr führten sie jährlich zwei Siebenergänge, einen im Frühjahr und den zweiten im Herbst durch. Während der Kriegswirren des 1. Weltkrieges wurden keine Abmarkungsgänge durchgeführt. Von 1933 bis 1937 fand in Hohestadt eine Flurbereinigung statt. Die Grenzsteine wurden nach Tradition von den Feldgeschworenen gesetzt. Die meisten Grenzsteine stammen noch aus dieser Zeit.

1976/77 wurde das Siedlungsgebiet, im Herbst 1978 das Gewerbegebiet abgemarkert. Grenzgänge fanden 1985, 1992, 2004 und zuletzt im Jahre 2005 mit Schulkindern und interessierten Bürgern statt, verlas Gramlich auszugswise aus dem Buch der Feldgeschworenen.

Bevor es losging lag die Flurkarte aus und es wurden Regeln festgelegt: 1. Kinder welche einen Gemarkungsstein finden und sich als erstes draufsetzen werden mit einem Euro belohnt. Es galt 25 Grenzsteine zu finden. 2. Grenzsteine sind zu grünen Wer das nicht tut wird gestaucht.

Dann machte sich der Tross aus 32 Erwachsenen, Bürgermeister Peter Juks war auch dabei, und fünf Kindern auf die Strecke. Der Weg führte über den Kreuzschlepper zur Gemarkung nach Ochsenfurt. Von dort entlang der Steinbrüche ins Thierbachtal und auf der anderen Seite hinauf zu den Tüchelhäuser Sommerbergen zu den Gemarkungssteinen von Hohestadt, Ochsenfurt, Goßmannsdorf und Tüchelhausen. Da war erst mal



Albin Gramlich zeigt den ältesten Grenzstein aus dem Jahre 1613



Wir suchen für unser Objekt in Ochsenfurt

Reinigungskräfte (m/w)

- Arbeitszeit: Montag – Freitag 16:30 – 19:30 Uhr
- auf 400, 00 € Basis

Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Telefon 0931/25067-35

Pfarrer Oswald Sternagel segnete Fahrzeuge

Immer wenn über Pfingsten im Festzelt der Gerstensaft der Privatbrauerei Oechsner gereicht wird bzw. immer dann, wenn die Jahreszahl im Kalender eine gerade Zahl ist, dann werden auch die Fahrzeuge in Ochsenfurt am Pfingstmontag gesegnet.

Eine Tradition die über Jahre durch den Ochsenfurter Generalvikar Dr. K. Hillenbrand vollzogen wurde. Da er aber leider verstorben ist, übernahm dies Dekan Oswald Sternagel.

Nach dem Gottesdienst am Pfingstmontag versammelten sich zunächst viele Kinder und Jugendliche mit ihren Bobbycars und Rädern auf dem Kirchplatz und holten sich den geistlichen Segen, verbunden mit dem ein oder anderen humorvollen und passenden Spruch des Stadtpfarrers ab, so auch ein Kind mit Warnweste, dessen Vater für die Sicherheit der Kirche zuständig ist.



Den Segen für eine sichere Fahrt mit ihren Rädern oder Bobby Cars erhielten die Kinder und Jugendliche nach dem Gottesdienst am Pfingstmontag

Mittelwald-Informationspavillon regelmäßig an den Sonntagen geöffnet

Der Mittelwald-Informationspavillon an der Bildeiche zwischen Iphofen und Birklingen ist an jedem Sonntag von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet und kann besichtigt werden.

Der Pavillon wurde im Rahmen des LIFE+ Naturprojektes „Wälder und Waldwiesentäler am Steigerwaldrand bei Iphofen“ gebaut und befindet sich in der Nähe der Bildeiche an der Straße zwischen Iphofen und Birklingen. Interessierte Besucher erfahren von einem Iphofer Gästeführer/in, Interessantes und Wissenswertes über das Life-Projekt „Wälder und Wiesentäler am Steigerwaldrand bei Iphofen“ und über Flora und Fauna des Mittelwaldes.

Die Ausstellung im Pavillon informiert über den Mittelwald und andere Ziele und Maßnahmen im LIFE+-Naturprojekt.

Alte Werkzeuge aus der Forstwirtschaft geben einen Einblick in die traditionelle Bewirtschaftungsform. Über die interaktiven Tafeln werden

die Bewohner des Mittelwaldes und anderer Kernlebensräume am Steigerwaldrand vorgestellt.

Einige dieser Arten können in den Schaukästen aus nächster Nähe betrachtet werden.

Ein Geländemodell gibt einen plastischen Überblick über das Projektgebiet und verdeutlicht u. a. Höhenverhältnisse und Waldanteil.

Die Fotowand zeigt die enge Verzahnung zwischen Landbewirtschaftung, Naturschutz, Erholungsraum und Heimat.

Nähere Informationen und den Flyer „Mittelwaldweg“ erhalten Sie in der Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, Tel. 09 323 – 87 03 06 oder unter www.iphofen.de





Neue Herausforderung im regionalen Umfeld gesucht!

Es liegt uns am Herzen, unsere Gäste zu verwöhnen. Wir sind erst zufrieden, wenn es auch unsere Gäste sind. Dafür brauchen wir engagierte Mitarbeiter die uns dabei in Voll- oder Teilzeit unterstützen.

Koch/Köchin	Kellner/Kellnerin
Empfangsmitarbeiter/in	
Aushilfen im Service gesucht: Frühstück, Veranstaltungen und Abendservice – gerne lernen wir Sie ein!	

Unsere Jugend ist unsere Zukunft.

Wir sind ein verantwortungsvoller Ausbildungsbetrieb und bilden unsere Nachwuchskräfte für eine Karriere und nicht für einen Job aus. Für 2016 bieten wir diese Ausbildungsplätze an:

Koch/Restaurantfachmann/Hotelfachmann/	Köchin Restaurantfachfrau Hotelfachfrau
--	---

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post oder Mail:

Tel. 09331-8440
www.polisina.de
junker@polisina.de

Wald- und Sporthotel POLISINA
z. Hd. Frau Junker
Marktbreiter Str. 265
97199 Ochsenfurt

11. Creglinger Rosenblüten- und Lichterfest am 18. Juni

Das 11. Creglinger Rosenblüten- und Lichterfest findet am Samstag, 18. Juni (von 13 Uhr bis Mitternacht) und am Sonntag, 19. Juni 2016, von 11 bis 18 Uhr, im Garten des Creglinger Romschlössles statt.

Bürgermeister Uwe Hehn und die Vorsitzende der Gartenfreunde Creglingen, Elli Metzger, eröffnen zusammen mit Rosenkönigin Kerstin und der Rosenprinzessin Vanessa, um 13 Uhr das Fest.

Die „Böllerschützen Fortuna Röttingen“ lassen zur Eröffnung richtig krachen: Wie in den Jahren zuvor, wird es rote Rosenblüten regnen, denn die Böllerschützen werden in ihrer letzten Salve die Läufe der Gewehre mit Rosenblüten füllen.

Marktgesehen

Passend zum Thema „Rosen“ bieten über 50 Marktstände im Schul- u. Schlosshof, in der Torstraße sowie in der Romgasse ihre Produkte an. Das Marktgeschehen am Samstag endet gegen 19.30 Uhr. Am Sonntag öffnet der Markt dann wieder von 11-18 Uhr.

Fachvorträge

Das Kommunale Kino wird an beiden Tagen der Ort für Vorträge über die Vielfalt der Rosensorten und der gesunden Ernährung sein

Der Tag des „Offenen Rosenfeldes“:

Oberhalb des Creglinger Romschlösslegartens werden 150 verschiedene Duft- und Wildrosensorten kultiviert. Reinhold Schneider vom Rosenhof Taubertal lädt am Samstag – und nur am Samstag – 18. Juni zum

Besuch seiner Rosenfelder mit Führung ein. Ein Tipp für Fotofreunde: Die Felder sind auch am Sonntag frei zugänglich – eine Möglichkeit herrliche Rosenbilder zu machen!

Illumination/Unterhaltung

Bei Einbruch der Dunkelheit beginnt am Samstag die Illumination des Romschlösslegartens auf drei Terrassen und dem Rest der Creglinger Stadtmauer. Weit über tausend Kerzen schaffen eine romantische Stimmung. An einem etwas erhöhten Standpunkt im Garten werden die Besucher erkennen können, dass die farbigen Lichter Rosenmotive darstellen.

Die abendliche Stimmung bereichern die Band „Stone Creek Seven“ und zu späterer Stunde kann man dem Nachtwächter, dem Stadthalter und dem Turmbläser lauschen.

Essen:

Rosenblüten werden wieder in die Speisen wie z.B. Rosentorten, Rosenobstkuchen, feines Rosengebäck und vieles mehr, verarbeitet.

Wer etwas deftiges möchte, kann die bekannten „Rosengriller“ oder auch Fleischspieße mit verschiedenen Salaten probieren. Taubertaler Forellen oder verschiedene Flammkuchen runden das Speisenangebot ab.

Natürlich werden auch flüssige Varianten rund um die Rose für Genießer angeboten: neben Rosenbowle und Rosensekt gibt es noch Einiges mehr zu entdecken und kosten.

Die Gartenfreunde sowie die Stadt Creglingen freuen sich auf Ihren Besuch! Programm auch unter www.rosenbluten-lichterfest.de



Im Anschluss dann die Segnung der Autos und die Fahrzeuge verschiedener Betriebe, der Feuerwehr, des THW oder landwirtschaftliche Mobile, angeführt mit dem KFZ eines Mitgliedes vom Volkstrachtenverein, dessen Vorsitzende Rosi Brauner sich bei Dekan Sternagel für diese gute Tradition bedankte und den Segen für ihren Verein abholte. Text und Bild: Meding

Motivierte Nachfolge
für gut eingeführtes Kosmetikstudio im Raum Offenheim gesucht!
Info: 0175 5 66 75 06

Mit Cabriolets durch den Ort



Wolfgang Trumpp und Weinprinzessin Michelle Fries (Mitte) präsentierten die Hoheiten am Pfingstsonntag zum Weinfest in Röttingen.

„Wein trinken ist wie ein Buch lesen. Schluck für Schluck, Seite für Seite taucht man ein in eine andere Welt“, sagte die fränkische Weinkönigin Christine Schneider in ihrer Eröffnungsrede für das Röttinger Weinfest, der auch Landrat Eberhard Nuß beiwohnte, genau wie Bürger-

meister Martin Umscheid und der Vorsitzende des Winzervereins, Wolfgang Trumpp, sowie weitere Ehrengäste.

Lange mussten dann die ganz harten Besucherinnen und Besucher am Sonntagmittag bei kaltem und regnerischem Wetter darauf warten, ob sich die Hoheiten nun präsentieren

Unwetterschäden jetzt an die Gemeindeverwaltungen melden

Das Unwetter vom 28. und 29. Mai 2016 mit seinen Ausläufern der folgenden Starkregenphasen zu teils verheerenden Schäden in Bayern geführt.

Auch die Region Unterfranken ist von einem nicht unerheblichen Schadensausmaß betroffen. Wenngleich der gesamte Landkreis Würzburg die Folgen des Unwetters spürt, so lässt sich ein besonderer Schadensschwerpunkt im südlichen Teil des Landkreises erkennen. Eine ausgeprägte Schadenskulisse zeichnet die Stadt Ochsenfurt. Aber auch die übrigen Gemeinden melden fortlaufend Schäden an. Die Aufarbeitung des tatsächlich

entstandenen Schadens wird erst in den kommenden Wochen und Monaten absehbar sein. Das Landratsamt Würzburg steht hierbei in engem Kontakt mit den betroffenen Gemeinden.

Der Freistaat Bayern hat als erste Reaktion ein Sofortmaßnahmenprogramm aufgestellt, das es den Geschädigten ermöglicht, auf unbürokratischem Wege ein Sofortgeld in Höhe von 1.500 Euro ausgehändigt zu bekommen. Dieses Sofortprogramm steht den Regionen in Mittelfranken und Niederbayern zur Verfügung.

Damit auch die Region Unterfranken und hier insbesondere der Landkreis Würzburg möglicherweise

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Mitarbeiter(in) für die Küche, Teilzeit und Zimmermädchen

auf 450 € Basis
Gasthof Bären, Ochsenfurt
Tel: 09331 / 8660

oder nicht. Mit 30-minütiger Verspätung war es aber dann soweit und Wolfgang Trumpp und „seine“ Weinprinzessin, Michelle Fries, präsentierten sich im Kreis der Hoheiten der Öffentlichkeit, bevor sie dann im offenen Autokonvoi von einem Winzerhof zum anderen chauffiert wurden.

Der am Pfingstmontag geplante Buttenlauf fiel aber dann doch dem Wetter zum Opfer, was allerdings der Festivität im Gesamten keinen Abbruch antat.

Text und Bild: Meding

von dieser Hilfeleistung profitieren und seinen geschädigten Einwohnern damit eine erste Unterstützung anbieten kann, steht der Landkreis Würzburg gegenwärtig in engem Kontakt mit den hierfür verantwortlichen Stellen.

Einwohner, die von den Schäden des Unwetters betroffen sind, bitten wir, sich an die jeweilige Gemeindeverwaltung zu wenden, damit der Umfang des Schadens zeitnah dokumentiert und eventuell beschlossene Hilfeleistungen rasch umgesetzt werden können.

Das Landratsamt Würzburg wird über die weiteren Entwicklungen hierzu informieren.

TERMINE

Freitag, 10.06.16 **Obernreit**
19:00 Vernissage Gemälderausstellung „ZARter Raub“, ehem. Synagoge

Freitag, 10.06.16 **Creglingen**
19:30 Eröffnung der Sonderausstellung „Zeitzeugen – Fotografien jüdischer Friedhöfe“ im Jüdischen Museum, Badgasse 3

Samstag, 11.06.16 **Ochsenfurt**
10:00 Musik an der Furt: Lieblingslieder, Liederkranz Ochsenfurt

Samstag, 11.06.16 **Possenheim**
4. Possermer Weingenuß – Dorfplatz

Samstag, 11.06.16 **Creglingen**
15:00 Eröffnung – Bogenschießen mit Funbogner e.V.
16:00 Ju Jitsu Weikersheim – Selbstverteidigung früher und heute
17:00 Tanzvilla Creglingen – Tanzen wie früher und heute
18:00 Vizeweltmeister Marco Heer – die Frisuren von früher und heute
19:00 Live-Kochen mit Andreas Boros – Speisen durch die Zeit
bis 22:00 Würzburger Jazz Connection – Musik von früher und heute

Sa.-So., 11.-12.06.16 **Weigenheim**
Hofschoppenfest – Weinbau Sabine May (Sa. ab 15:00, Sonntag ab 11:00)

Samstag, 11.06.16 **Uffenheim**
Fight Night: Deutsche Muay Thai Profititelkämpfe. Stadthalle Uffenheim,

Sonntag, 12.06.16 **Ulsenheim**
Wildberg-Hofschoppenfest – Wildberghof, Familie Endreß

Sonntag, 12.06.16 **Ochsenfurt**
Wanderung zur Burgruine Hohenlandsberg, Treffp.: 10 Uhr, EDEKA-Parkplatz

Sonntag, 12.06.16, 14-17 Uhr **Creglingen**
Sonderausstellung „Zeitzeugen – Fotografien jüdischer Friedhöfe“ im Jüdischen Museum Creglingen, Badgasse 3

Sonntag, 12.06.16 **Winterhausen**
Mit Chlodhild am Vollmondtag auf dem Mondweg Winterhausen. 13:15 Uhr, Treffpunkt Bürgerhaus Winterhausen

Sonntag, 12.06.16 **Mönchsondheim**
Unterfränkischer Volksmusiktag, 10:00-18:00 Uhr, Kirchenburgmuseum

Samstag, 18.06.16 **Ochsenfurt**
10:00 Musik an der Furt: CMI/Craig Weir, Sounds of Scotland

Samstag, 18.06.16 **Ochsenfurt**
ab 10:00 Sommermarkt mit vielen auswärtigen Markthändlern

Sonntag, 19.06.16 **Ochsenfurt**
ab 13:00 Verkaufsoffener Sonntag

Samstag, 18.06.16, 10-18 Uhr **Creglingen**
Tag der offenen Rosenfelder von Reinhold Schneider

Sa.-So., 18.-19.06.16 **Creglingen**
Rosenblüten- und Lichterfest mit Künstlern und exquisitem Garten- und Rosenmarkt im Romschlösslegarten und angrenzendem Gelände.

Sa.-So., 18.-19.06.16 **Iphofen**
Sommerfest – Weingut Thomas Mend

Sa.-So., 18.-19.06.16 **Ipsheim**
Hofschoppenfest – Weingut Herbert und Thomas Düll

Samstag, 18.06.16 **Ergersheim**
Weinfest „auf der Straße“ – Ergersheim, Ortsmitte

Samstag, 18.06.16 **Mönchsondheim**
ab 20:00 Soft Rock & Musica Italia, Dorfplatz unter den Linden

Sonntag, 19.06.16, 14-17 Uhr **Creglingen**
Sonderausstellung „Zeitzeugen – Fotografien jüdischer Friedhöfe“ im Jüdischen Museum Creglingen, Badgasse 3

Sonntag, 19.06.16 **Nenzenheim**
Zwiebelfest

Sonntag, 19.06.16 **Rödelsee**
Schlossschoppenfest, Schloss Craillsheim

„Des is mei Heimat, da bin ich dahämm“

Ein Motto, das der allseits bekannte Ochsenfurter Günter Jäger seiner Ausstellung im Center der Sparkasse Ochsenfurt bis Ende Juni gewidmet hat und dies in vielen Aquarellen und Radierungen sehr gelungen zum Ausdruck bringt.

Die stellvertretende Gebietsdirektorin der Sparkasse Mainfranken, Marion Frischholz, bedankte sich bei dem Künstler für die Ausstellung und stellte erfreut fest, dass Günter Jäger als Künstler ein langjähriger Stammkunde der Sparkasse sei. Er ist auch, so Marion Frischholz, der zum 175-Jahr-Jubiläum der Ochsenfurter Sparkasse das Motiv entworfen hat, das als Prägung auf der Jubiläums-Medaille zu sehen sein wird.



Stolz präsentieren Marion Frischholz (SPK Mainfranken) und Günter Jäger die Ausstellung im Foyer der Ochsenfurter Sparkasse.

Günter Jäger bedankte sich für die Möglichkeit der Ausstellung und stellte fest, dass die vorhandenen Stellwände hervorragend dazu geeignet seien, die Bilder auch ohne Rahmen zu präsentieren.

Präsentiert werden alle möglichen Motive aus und um Ochsenfurt, aber auch aus Würzburg. Natürlich findet man auch schöne Motive aus dem Ochsenfurter Gau bis hin nach Burgerroth. Aber auch im Nachbarlandkreis war Günter Jäger auf der „Jagd“ nach Motiven und wurde in Segnitz, Marktbreit oder am Main hinauf fündig.

Und wer gar nichts mit Landschaftsmotiven anfangen kann, findet auch allgemeine Radierungen mit Motiven wie „Quitten im Korb“, „Alte Frau“ oder andere schöne Darstellungen aus dem Alltag ganz nach dem Motto: „Des is mei Heimat, hier bin ich dahämm“.

Günter Jäger ist 1939 in Sulzbach-Rosenberg/Opf. geboren, aufgewachsen in Selb und seit 1965 Bürger der Stadt Ochsenfurt. Im Hauptberuf war Günter Jäger als Tiefbautechniker tätig, zuletzt in Diensten der Stadt Ochsenfurt. In der bildenden Kunst als Autodidakt machte er zunächst als Federstrichzeichner auf sich aufmerksam und erlernte 1984 bei einem Kunstdruckverlag in Nürnberg die Kunst des Radierens, ein Jahr später bei einem Seminar in Würzburg auch die Technik der Aquatinta.

Heute liegt sein Schwerpunkt auf Aquarellen. Daraus entstand auch eine Vielzahl von Kalendern. Einen Schwerpunkt der Arbeit bilden nicht zuletzt die Führung exklusiver Gästebücher und die Erstellung von Schmuckkurkunden.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Sparkasse Mainfranken den gesamten Junis zu sehen.
Text und Bild: Meding

Landgasthof May WEIN PARADIES

Das beste **SCHNITZEL-BUFFET** im Weinparadies
Freitag 10. Juni 2016 * 17 – 21 Uhr * € 11,00
Mit vielerlei Schnitzelvariationen, Beilagen und Soßen
Sortenvielfalt an der Salatbar
Wir bitten um Ihre Tischreservierung
Familie May, OT Hüttenheim 6, 97348 Willanzheim
Tel. 09326-255 info@landgasthofmay.de
www.landgasthofmay.de

Mitarbeiter/in für Druckvorstufe
auf 450,- € Basis gesucht
Kenntnis in Corel Draw, Indesign und Photoshop erwünscht

SCHNELLD RUCK WINGENFELD
Joh.-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09 331/27 96
Ihre Bewerbung senden Sie per Email an: schnelldruck@wingenfeld.de

Viel Kultur in der Dreifachsporthalle zu Ochsenfurt

Dass in Ochsenfurt Sport und Kultur hervorragend miteinander kooperieren und auch ganz groß geschrieben wird, ist hier nicht erst seit dem Samstagabend des 4. Juni, als in der Dreifachsporthalle Dr. Astrid Eitschberger mit ihrem Collegium Musicum Iuvenale und weiteren Chören ihr 35-jähriges Bestehen feierte, bekannt, erhält aber seit diesem Abend noch mehr Anerkennung und Wertschätzung.

Was hier viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfern des Vereins zusammen mit den Kulturreferenten Herbert Granitzki, Renate Lindner und Rosa Behon, sowie mit dem Bürgermeister Peter Juks gesternt haben, ist allen Bonheurs.

Das an diesem Abend vor vielen Zuhörerinnen und Zuhörern stattfin-

dende Benefizkonzert wurde zu Gunsten des Vereins Mbonda Lokito Konga/Kinshasa Kinderhilfe e. V. zelebriert. Sieben verschiedene Musikgruppen boten ihre ganz verschiedenen Musikgenüsse dar, auch in allen Altersstufen. So der Madrigalchor aus Neuburg an der Donau, aus Padua/Italien der Chor „Giovane Orchestra Portello“, die Chor-AG der Grundschule Ochsenfurt, die Blaskapelle Giebelstadt-Sulzdorf mit dem CMI, toll anzusehen auch die Kindergruppe des Volkstrachtenvereins Ochsenfurt, ein Ohrenschaus die Veeh-Harfengruppe des Liederkrans und die afrikanischen Trommelrhythmen von Andre Mabila und weiteren spontanen Mitrommlern.

Bürgermeister Peter Juks ließ alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie deren Gäste willkommen und stellte fest, dass Ochsenfurt neben



Bürgermeister P. Juks dankte Dr. Astrid Eitschberger, zum Jubiläum ihres Chores.

Ihr ambulanter Pflegedienst lädt ein zum

Tag der offenen Tür

in der Klingentorpassage, 1. Stock

am **17.06.16** von **10 - 16** Uhr

Gegrilltes und Faßbier

Feiern Sie mit uns den Start in Ochsenfurt!
Unser Team beantwortet Ihnen gerne Fragen rund um das Thema „Ambulante Pflege“. Wir freuen uns!
Claudia & Daniel Dorn
www.soleo-aktiv.de

Helfer renovieren Gerätehaus der Feuerwehr in Hopperstadt

Das in der Zehntscheune in Hopperstadt untergebrachte Gerätehaus wird durch Helfer der FFW Hopperstadt und anderen freiwilligen Bürgern saniert.

Der Dachstuhl steht nach dem Entfernen der kaputten Balken und Ziegel kurz vor der Vollendung. Die Arbeiten erfolgten unter der Leitung von Zimmermeister Anton Haaf der im Schnitt mit sieben Helfern arbeitete. Anschließend soll unter der fachmännischen Leitung von Richard Herrmann und der Rentnertruppe der Giebel neu verfugt werden. Auch im Innenraum sollen das Büro und die Sanitäranlagen renoviert werden und das große Tor neu gestrichen werden, wobei man hierbei noch überlegt, ob man eine Tür anbringen soll, da beim Öffnen des Tores immer viel Wärme verloren geht.

Der Bürgermeister Peter Juks, die zweite Bürgermeisterin Rosa Behon und Manuel Wagner vom Bauamt



Die freiwilligen Helfer der FFW Hopperstadt, mit links 2. Bürgermeisterin Rosa Behon und Anton Haaf rechts Richard Herrmann, Manuel Wagner und 1. Bürgermeister Peter Juks. Bild und Text: G. Wingenfied

Ochsenfurt bedankten sich bei den Helfern für die geleisteten Arbeiten und Bürgermeister Juks überreicht ein „Brotzeitgeld“ in Höhe von 200,- €.

Bis jetzt sind 25.000 € Materialkosten für die Stadt angefallen die ein Sechstel der Zehntscheune seit 1992 besitzt.

Hagelschäden in den Weinbergen zwischen Frickenhausen und Randersacker

Für viele Winzer steht das Weinjahr 2016 unter keinem guten Stern, erst die Fröste Anfang des Jahres, die einen Teil der Reben schädigte und jetzt dieser Hagel. Das Jahr bringt viel Arbeit, aber was kommt in den Keller?

Am Sonntag, 30. Mai 2016 zog das Sturmtief „Elvira“ durch Bereiche von Unterfranken, und zwar zwischen den Autobahnbrücken in Marktbreit bis zur Autobahnbrücke in Randersacker/Eibelstadt und hinterlies zu Teil große Schäden in den Weinbergen von Frickenhausen, Kleinochsenfurt, Sommerhausen, Eibelstadt und zum Teil in Randersacker.

Die Schäden in Frickenhausen in der Lage Fischer weiter Richtung Kapellenberg und Ochsenfurt sind beim Bacchus, der bereits groß Ausgetrieben hat stärker als beim Silvaner und Riesling. Zum Teil wurden fingerdicke Triebe abgeschlagen und die Geschei-

ne (rispenartiger Blütenstand) angeschlagen, dadurch entsteht erhöhte Gefahr von Porritis und falschem Mehltau. Die abgeschlagenen Triebe treiben wieder aus, zum Teil sind die Frosttriebe noch nicht ausgebrochen so daß der Schaden sich im Bereich



Matthias Stumpf beim Begutachten der Schäden in Frickenhausen



von 30-50% hält, dies erklärte uns Matthias Stumpf vom Weingut Bickel-Stumpf bei einem Rundgang durch die Weinberge von Frickenhausen.

In Sommerhausen und Eibelstadt sind weitaus größere Schäden, zu beklagen, in Randersacker sind nur die Weinberge Richtung Lindelbach betroffen, so Martin Kreing vom Weingut Störlein & Krenig.

Bilder und Text G. Wingenfied

Für jeden Anlass das passende Zelt!

ZVG

Planen | Veranstaltungs- und Festservice

Die neue Zeltgeneration

Uns können Sie mieten!

Pagodenzelte
für Ihre private Feier oder gewerbliche Veranstaltung

Größen:
3 x 3 m, 4 x 4 m, 5 x 5 m, 6 x 6 m,

Wir liefern Ihnen auch das Inventar wie z. B. Tische und Stühle, Hussen, Tischdecken, Heizpilze

ZVG Zeltverleih GmbH
Rufen Sie uns an - wir unterbreiten Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot: Tel. 09 331 / 678 oder info@zvg-zeltverleih.de

Sommermarkt

in der historischen Altstadt von Ochsenfurt

Sonntag, 19. Juni 2016
von 10 bis 18 Uhr
mit auswärtigen Markthändlern
Geschäfte geöffnet von 13 bis 18 Uhr
Heimat- und Trachtenmuseum geöffnet von 14.30 bis 16.30 Uhr

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen

Bei uns sind Sie zu Hause!

Generalagentur
Rainer Herbst

Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Gnodstadt
Tel. 09332 592508 · www.uniVersa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN

Text und Bild: Meding